

für Wien mit Zustellung:  
vierteljährig 1000 K  
außerhalb Wiens:  
Zuschlag der entsprechenden  
Postgebühren.

Bezugsbeginn:  
Mit dem Kalenderviertel  
Einzelne Nummern K 50.— bei  
der Schriftleitung.

# Amtsblatt

der

## Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:  
1. Rathaus, Stiege 3, 1. Stock.  
Fernsprecher:  
Rathaus, Klappe 38.  
Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:  
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-  
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei  
der Schriftleitung.

Nr. 13.

Mittwoch 15. Februar 1922.

Jahrgang XXXI.

**Inhalt.** Sitzungsberichte: Landtag vom 10. Februar. — Gemeinderat: Öffentliche Sitzung vom 10. Februar. — Stadtsenat: Richtigstellung. — Ausschuß für technische Angelegenheiten vom 25. Jänner. — Ausschuß für allgemeine Verwaltung vom 25. Jänner. — Ausschuß für die städtischen Unternehmungen vom 16. Jänner. — Bezirksvertretungen: Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Ueberfeldung. — Wiener Kommunalsparkassen. — Lebensmittelverkehr vom 5. bis 11. Februar. — Baubewegung. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse. — Kundmachungen: Kanalräumungsgebühren. — Stiftungen etc. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

## Gemeinderat als Landtag.

### Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 10. Februar 1922.

Vorsitzender: Zweiter Präsident **H. Heinrich Schmid.**

#### 1. Mitteilung.

Berichterstatter Präf. **Dr. Danneberg:**

2. Das Gesetz betreffend die Einführung einer allgemeinen Mietzinsabgabe im Gebiete der Stadt Wien wird mit folgenden Abänderungen beschlossen:

Der § 7, 2. Absatz wird in folgender Weise ergänzt: Wird der Mietzins in kürzeren Fristen als quartalsweise bezahlt, so sind die Mietzinserhöhungen, die nicht mit dem ersten Monate eines Zinsquartales wirksam werden, für die Abgabebemessung bis zu dem der Erhöhung folgenden Zinsquartale außer Betracht zu lassen und erst von diesem Quartale an zu berücksichtigen. Auch die Verpflichtung zur Lieferung der Mietzinsabgabenerklärung tritt in diesem Falle erst mit dem obigen Zinsquartale ein.

Im § 11 werden die Worte „Eintreibung“ und „eingetrieben“ durch die Worte „Einhebung“ und „eingehoben“ ersetzt.

(Der Wortlaut des Gesetzes ist im Landesgesetzblatt für Wien veröffentlicht.)

## Gemeinderat.

### Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 10. Februar 1922.

Vorsitzender: Bgm. **Reumann.**

#### 1., 2., 3. und 4. Mitteilungen.

Berichterstatter **W. Emmerling:**

5. P. Z. 827, P. 1. Die Kosten für die Reparatur- und Rekonstruktionsarbeiten in der Klein-Hollensteiner Pappfabrik werden im veranschlagten Erfordernisse von 6.600.000 K genehmigt.

6. P. Z. 1170, P. 2. Der Land- und forstwirtschaftlichen Betriebsgesellschaft m. b. H. wird unter der Bedingung, daß ihr die amtliche Uebernahmestelle für Vieh und Fleisch einen gleichen Vorschuß einräumt, ein weiterer Betriebsvorschuß von 25 Millionen Kronen gegen Vergütung von 1 Prozent über den jeweiligen Bankzinsfuß und unter Anrechnung der bisher gewährten Vorschüsse, insoweit sie zusammen den Betrag von 10 Millionen Kronen übersteigen, gewährt.

Berichterstatter **H. Breißner:**

7. P. Z. 1176, P. 3. Die M. Abt. 4 wird ermächtigt, die für die Durchführung der Einlösung des Investitionsanlehens vom Jahre 1902 der Gemeinde Wien notwendigen Drucksorten zu bestellen sowie andere dringende Ausgaben gegen nachträgliche Genehmigung durch den Stadtsenat, beziehungsweise Gemeinderat im unbedingt notwendigen Ausmaße zu machen.

Berichterstatter **H. Dr. Grün:**

8. P. Z. 1165, P. 4. Ein Zuschußkredit von 720.000 K zur Ausgabrubrik 301/8 d als Verpflegszuschuß für 20 Plätze (je 10 für Hörgas und Enzenbach) im Höchstausmaße von 400 K per Kopf und Tag und in der Höchstdauer von 90 Verpflegstagen wird genehmigt.

Berichterstatter **H. Grünfeld:**

9. P. Z. 1162, P. 5. 1. Die seit Jahrzehnten geschlossenen alten Wiener Friedhöfe, und zwar der St. Marger, katholische Maglensdorfer, Hundstürmer, die beiden Währinger, der Neustifter, Döblinger, Sieveringer, Floridsdorfer und Donauefelder Friedhof, werden vom 1. März 1923 an abgeräumt.

2. Den Angehörigen der in diesen Friedhöfen beerdigten Verstorbenen wird das Recht zugestanden, gegen Nachweis ihres Verfügungsrechtes bis längstens 31. Dezember 1922 Leichenreste zu enterdigen und Grabdenkmäler, Brustbeläge, Einfassungen u. dgl. unter Einhaltung der vom Magistrat zu stellenden Bedingungen zu entfernen. Nach Ablauf dieser Frist wird die Gemeinde alle im Friedhofe aufgestellten Denkmäler, Grüste und sonstigen von den Benützungsberechtigten seinerzeit eingebrachten Gegenstände abräumen und über das hiedurch gewonnene Material nach freiem Ermessen verfügen. Grabstätten, zu deren Erhaltung oder Ausschmückung Widmungsverträge abgeschlossen wurden, werden in einer dem künftigen Verwendungszwecke der aufgelassenen Friedhofsgebiete angepaßten Weise nach Maßgabe der vorhandenen Widmungsvermögen weiter erhalten werden.

3. Die aufgelassenen Friedhöfe werden nach Durchführung der Abräumungsarbeiten der Bevölkerung als Erholungsstätten gewidmet, in denen die belegten Gräberfelder vom Zutritte der Besucher abgefriedet und die bestehenden Pflanzungen erhalten werden.

4. Der Magistrat wird beauftragt, die Bevölkerung durch eine entsprechende Kundmachung auf die bevorstehende Abräumung besonders aufmerksam zu machen.

Berichterstatter **H. Hieß:**

10. P. Z. 1173, P. 7. Der Abfindungsgesellschaft für die Gemeindebieraufgabe wird die Erhöhung der monatlichen Verwaltungskosten für die Monate September

Oktober und November 1921 von 36.900 K auf 73.200 K zugebilligt sowie für die Dauer der Abwicklung der Schlussabrechnung ein einmaliges Verwaltungskostenpauschale von 73.200 K bewilligt; der Abfindungsgesellschaft für die Gemeindeabgabe von gebrannten geistigen Flüssigkeiten wird die Erhöhung der monatlichen Verwaltungskosten für die Monate September, Oktober und November 1921 von 30.000 K auf 72.030 K zugebilligt sowie für die Dauer der Schlussabrechnung einschließlich der an Angestellte zu leistenden Abfertigung ein einmaliges Verwaltungskostenpauschale von 49.515 K bewilligt. Der Abfindungsgesellschaft für die Gemeindeabgabe von Wein wird für die Monate September, Oktober und November 1921 die Erhöhung der monatlichen Verwaltungskosten von 39.900 K auf 79.200 K zugebilligt sowie für die Dauer der Abwicklung der Schlussabrechnung einschließlich der an Angestellte zu leistenden Abfertigung ein einmaliges Verwaltungskostenpauschale von 167.100 K zuerkannt. Die Verwaltungskostenpauschalien und die Abfertigungsbeträge können in allen Fällen von den an die Gemeinde Wien abzuführenden monatlichen Abgabebeträgen in Abzug gebracht werden.

Berichterstatter **Dr. Kofrda:**

**11. P. Z. 1171, P. 8.** Ein Zuschußkredit von 11.812.130 K zur Ausgabrubrik LII 36 „Auslagen aus Anlaß der Kriegsergebnisse“ für das Verwaltungsjahr 1919/20 wird genehmigt.

**12. P. Z. 1172, P. 9.** Der „Holzmarkt“, gemeinwirtschaftliche Anstalt, wird als Voranschuß auf die zur Ausgabe gelangenden Obligationen ein Betrag von 5 Millionen Kronen gegen eine Verzinsung von 2 Prozent über der jeweiligen Bankgare, jedoch mindestens 8 Prozent gewährt, den die „Holzmarkt“, gemeinwirtschaftliche Anstalt, im Zeitpunkte und nach Maßgabe der Realisierung der gemäß § 4 der Satzungen auszugebenden 18 Millionen Teilschuldverschreibungen zurückzahlen sich verpflichtet.

Berichterstatter **Dr. Schneider:**

**13. P. Z. 1178, P. 13.** Die im Abschnitt A unter Punkt 8, 9 und 10 des Gemeinderatsbeschlusses vom 22. Juni 1921, P. Z. 6588/20, für die Anbringung von Erkern, Risaliten und anderen Vorbauten genehmigte Gebühr für die Inanspruchnahme öffentlichen Gutes wird wie nachstehend abgeändert:

8. Erker:

Einmalige, anlässlich der Baubewilligung zu leistende Entschädigung für die Zustimmung der Gemeinde Wien zur Inanspruchnahme des Luftraumes über dem städtischen Grunde für jedes Quadratmeter der Ausladefläche jedes Geschosses im Betrage von im 1. Bezirke 5000 K, in den übrigen Bezirken 2500 K;

9. Balkone:

Einmalige, anlässlich der Baubewilligung zu leistende Entschädigung für die Zustimmung der Gemeinde Wien zur Inanspruchnahme des Luftraumes über dem städtischen Grunde für jedes Quadratmeter der Ausladefläche jedes einzelnen Balkons im Betrage von im 1. Bezirke 2000 K, in den übrigen Bezirken 1000 K;

10. Risaliten:

Die in Anspruch genommene, vor der Baulinie gelegene Grundfläche ist als Baugrund einzulösen, außerdem aber eine einmalige Entschädigung für die Zustimmung der Gemeinde Wien für jedes Quadratmeter der Ausladefläche für jedes Geschoss im Betrage von im 1. Bezirke 4000 K, in den übrigen Bezirken 2000 K;

11. Säulen, Torportale, Sockel mit mehr als 20 cm Vorsprung und andere, vom Boden aufgehende vor die Baulinie vorspringende Baubestandteile (mit Ausnahme der unter Post 1 bis 4 fallenden Vorbauten):

Die in Anspruch genommene, vor der Baulinie gelegene Grundfläche ist als Baugrund einzulösen.

Bemerkung zu den Posten 10 und 11: Bei Herstellung von Vorbauten, die den städtischen Grund (öffentliches Gut) in Anspruch nehmen (Risalite etc.), ist

im Falle einer gleichzeitig erfolgenden Straßengrubabtreibung bei Berechnung der Schabloshaltung die in Anspruch genommene Fläche von der abzutretenden Straßengrubfläche im dreifachen Ausmaße in Abrechnung zu bringen. Die Verpflichtung zur Zahlung der besonderen Entschädigung für die Zustimmung der Gemeinde Wien (bei Risaliten) wird hierdurch nicht berührt.

Berichterstatter **Dr. Siegel:**

**14. P. Z. 1179, P. 15.** Ein Zuschußkredit von 81 Millionen Kronen zur Ausgabrubrik 516/2 für die städtischen Werkstätten zum Einkauf von Materialien für ihre laufenden Arbeiten wird genehmigt.

Berichterstatter **Dr. Speiser:**

**15. P. Z. 1101, P. 17.** Der Wiener Gemeinderat stimmt grundsätzlich zu, daß den Pensionsparteien, deren Ruhe- und Versorgungsgegenstände nach Artikel 15 des Trennungsgesetzes zur Hälfte von Wien und zur Hälfte vom Lande Niederösterreich zu zahlen sind, auf die durch das Pensionsgesetz 1921 bedingte Neuregelung ihrer Ruhe- und Versorgungsgegenstände die gleichen Vorauszahlungen flüssig gemacht werden, welche die Pensionsparteien des Bundes jeweils erhalten.

**16. P. Z. 1495, P. 16.** Den Mitgliedern des Stenographenamtes des Wiener Gemeinderates wird für den Monat Jänner 1922 eine zweite außerordentliche Mehrzahlung in der Höhe von 100 Prozent ihrer normalen „Entlohnung“ für diesen Monat bewilligt.

Berichterstatter **Dr. Grünfeld:**

**17. P. Z. 1163, P. 6.** Zur Deckung der nach Fertigstellung des Rechnungsabchlusses für das Verwaltungsjahr 1919/20 auf der Rubrik XXXIII „Leichenbestattung“ sich ergebenden, durch Preissteigerungen hervorgerufenen Ueberschreitungen werden nachstehende Zuschußkredite in der Höhe des Erfordernisses zu folgenden Posten genehmigt, und zwar 2 h „Beheizung“ 123.715 K 63 h, 2 m „Anschaffung von Gartenerfordernissen“ 154.615 K 26 h, 2 n „Fuhrwerkskosten“ 171.578 K 16 h, 4 b a „Instandhaltungskosten der Friedhöfe der äußeren Bezirke“ 532.845 K 81 h, 5 a „Barauslagen für die Beerdigung und Gräberaus schmückung in den Vorortfriedhöfen im Eigenbetrieb“ 932.275 K 17 h.

Berichterstatter **Dr. Kofrda:**

**18. P. Z. 1174, P. 10.** Zu folgenden Rubriken werden die nachverzeichneten Zuschußkredite für das Verwaltungsjahr 1919/20 bewilligt: IV 2 a „Instandhaltung der Amtseinrichtung im Neuen Rathause“ 138.071 K 58 h, IV 2 b „Instandhaltung der Amtseinrichtung in auswärtigen Amtshäusern“ 207.961 K 33 h, IV 3 „Beheizung der Amtsräume“ 4.652.924 K 13 h, IV 4 a „Beleuchtung der Amtsräume“ 1.066.472 K 26 h, IV 5 a „Reinigung der Amtsräume“ 516.610 K 29 h, IV 8 „Buchdruckerarbeiten“ 342.004 K 77 h, IV 10 „Buchbinderarbeiten“ 223.608 K 8 h, IV 21 d „Kanzleierfordernisse“ 146.823 K 98 h, IV 21 g „Altenzustellungsdienst“ 110.280 K 17 h, XLIII 3 a „Beheizung der Schulräume“ 6.169.962 K 10 h, XLIII 4 „Beleuchtung der Schulräume“ 433.862 K 66 h, XLV 3 a „Auslagen für die Fachschule für Textilindustrie“ 122.287 K 16 h.

Berichterstatter **Dr. Schleifer:**

**19. P. Z. 1155, P. 11.** Zu folgenden Ausgabrubriken werden die nachverzeichneten Zuschußkredite für das Verwaltungsjahr 1919/20 bewilligt: XXXVII 13 a Armenhäuser „Beheizung“ 46.659 K 50 h.

Städtische Versorgungshäuser: XXXVII 14 i „Haus-einrichtung und Geräte“ 458.584 K 24 h, XXXVII 14 k „Beheizung“ 7.310.810 K 38 h, XXXVII 14 l „Beleuchtung“ 143.418 K 73 h, XXXVII 14 m „Reinigung der Anstaltsräume“ 823.811 K 20 h, XXXVII 14 r „Kleidung und Wäsche“ 1.296.145 K 43 h, XXXVII 14 s „Reinigung der Wäsche“ 482.577 K 83 h, XXXVII 14 u „Arzneien, Bandagen“ 491.702 K 37 h, XXXVII 14 v „Bepflegung und Wartung der Kranken“ 2.976.219 K 62 h, XXXVII 14 w „Begräbnisauslagen“ 87.198 K 18 h.

XXXVII 19 u Asyl- und Werkhaus „Betriebsauslagen“ 138.660 K 94 h.

XXXVII 25 „Vorschüsse an den Bürgerhospitalfonds zur Deckung seines Gebärungsabganges“ 6.607.481 K 14 h.

Fonds: I. Wiener Bürgerhospitalfonds: Bürgerverforgungs- haus XI 6 „Beheizung“ 512.951 K 71 h, XI 12 „Kleidung und Wäsche“ 133.982 K 55 h, XI 13 „Reinigung der Wäsche“ 116.279 K 5 h, XI 14 „Bepflegung und Wartung der Kranken“ 493.912 K 53 h.

II. Allgemeiner Versorgungsfonds: II 1a „Gebäude- haltung des Wiener Versorgungsheimes und der Versorgungs- häuser“ 715.856 K 67 h.

Berichterstatter **GR. Schneider:**

20. P. Z. 1151, P. 12. 1. Die zu M. Abt. 31, Z. 1972/21, vorgelegte Kundmachung betreffend die durch die Gemeinde Wien vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1922 zu besorgende Räumung der Rohrleitungen, schließbaren Kanäle und Senkgruben innerhalb des Gemeindegebietes von Wien wird genehmigt.

2. Die auf Grund des Beschlusses des Wiener Gemeinderates vom 7. Oktober 1921, P. Z. 11437, erlassene Kundmachung tritt mit dem 31. Dezember 1921 außer Kraft.

3. Für die Räumung der Hauptkanäle wird zur Ausgabe- rubrik 521/1 a des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1922 ein erster Zuschußkredit von 134.680.000 K genehmigt.

4. Die M. Abt. 31 wird beauftragt, im Einvernehmen mit dem Rechnungsamte eine Studie über die Bemessung der Kanalräumungsgebühren auf Grundlage der Bruttomietzinse auszuarbeiten und derart rechtzeitig vorzulegen, daß diese Bemessungsart schon zur Gebührenbestimmung für das Jahr 1923 in Beratung gezogen werden kann. (Die Kundmachung ist im Amtsblatte der Stadt Wien verlaublich.)

Berichterstatterin **Frau GR. Seidel:**

21. P. Z. 1154, P. 14. 1. Die Liquidierung des „Röjug“ wird zur Kenntnis genommen.

2. Die Errichtung eines Wiener Jugendhilfs- werkes, dessen rechtlicher Träger die Stadtgemeinde Wien ist, wird nach den vorgelegten Satzungen zugestimmt.

3. Aus dem Kredite für das Jahr 1922 „Kostenbeiträge für Erholungsfürsorge“, Ausgabe rubrik 302/3, werden 5 Millionen Kronen dem Wiener Jugendhilfswerke für gemeinsame Ausgaben der Geschäftsstelle und 10 Millionen Kronen für Verpflegungskosten- zuschüsse bewilligt. Letzterer Betrag ist a) für solche Erholungsfürsorgeunternehmungen, die in die Einzelheiten ihrer Geschäftsführung den hierzu berufenen amtlichen Organen ständig Einblick gewähren und sich bei ihrer Tätigkeit von den im Bundesgesetze vom 16. Dezember 1921, B. G. Bl. Nr. 736, betreffend die Förderung privater Fürsorgeeinrichtungen aus Bundesmitteln (§§ 1, 3 a bis c) enthaltenen Gesichtspunkten leiten lassen, b) für solche Wiener Kinder, die schulärztlich als besonders erholungsbedürftig bezeichnet werden, zu verwenden. Unter mehreren ärztlich gleich beurteilten Kindern entscheidet die fürsorgereiche und wirtschaftliche Bedürftigkeit und die Eignung für die besondere Unterbringungsmodalität (Anstalt, Tagesheim, Familienpflege usw.). Diese Auswahl trifft eine Kommission, bestehend aus dem Schulleiter oder aus der von ihm beauftragten Lehrkraft, aus dem Schularzt, aus dem Vertreter der Elternvereinerung und aus der Schulfürsorgerin. Für Kinder in unentgeltlichen Pflegestellen werden keine Verpflegungsbeiträge gewährt.

4. Der Beitrag der Stadt Wien wird nur unter der Voraus- setzung gewährt, daß sich der Bund an der Erholungsfürsorge des Wiener Jugendhilfswerkes mit entsprechenden Beiträgen unter gleichartiger Bedingung beteiligt.

5. Das Kuratorium kann durch Kooption die Zahl der Vertreter der freiwilligen Fürsorge um 2 erhöhen, wobei gleichzeitig eine Vermehrung der Mitglieder, die aus dem Gemeinderate zu wählen sind, um 3 zu erfolgen hat.

22. Wahl von 6 Mitgliedern des Kuratoriums des Wiener Jugendhilfswerkes. (GR. Frau Bock, Frau Seidel, Forde, Winter, Rummelhardt und Bawerla.)

Berichterstatter **GR. Fjer:**

23. P. Z. 1177, P. 18. Das Anbot der Firma Francesco Delchin auf die Liegenschaften Dr.-Nr. 9 und 15 via cappuccini in Görz wird abgelehnt. Die Gemeinde Wien verkauft dem Leonardo Rodus die Liegenschaft Einl.-Z. 1533 Görz, via cappuccini Dr.-Nr. 9 und 15 mit den Parzellen 1018/9, 10, 11, 21 und 1019/1, 2, 3, ferner die ihr gehörigen 2/24 Anteile an der Liegenschaft Einl.-Z. 1374 bestehend aus der Parzelle 1018/19 um den Betrag von 30.000 Lire unter folgenden Bedingungen:

1. Der Kaufschilling ist binnen acht Tagen nach Verkündigung von der Genehmigung des Angebotes in Wien in Lire bar zu bezahlen. 2. Die Liegenschaft, beziehungsweise die Liegenschaftsanteile werden verkauft und gelauft, wie sie liegen und stehen, und es übernimmt die Verkäuferin weder eine Haftung für ein bestimmtes Ausmaß und Beschaffenheit, noch für eine bestimmte Benutzbarkeit des Kaufgegenstandes oder für die rechtzeitige Räumung des etwa noch von der italienischen Militärverwaltung benützten Teiles. 3. Die Liegenschaft und Liegenschaftsanteile werden verkauft mit allen Rechten, die der Gemeinde zustehen und mit allen aus dem Grundbuche ersichtlichen Lasten, auch mit allen etwa noch bestehenden tatsächlichen Lasten, jedoch frei von dem einverleibten Fruchtgenussrechte der Griensteidl'schen Erben, das demnach spätestens gleichzeitig mit der Einverleibung des Eigentumsrechtes für den Käufer gelöscht wird. 4. Der Käufer übernimmt die unter Post 8 des Lasten- blattes der Einl.-Z. 1533 Görz einverleibte Hypothek von 9784 K zur Selbst- zahlung ohne Abschlag vom Kaufschilling und verzichtet auf jeden Ersatz für die von ihm gemachten und bis zur Uebergabe noch zu machenden Aufwen- dungen. 5. Die mit der Errichtung des Kaufvertrages und der grundbücher- lichen Durchführung des Rechtsgeschäftes verbundenen Kosten und wie immer Namen habenden Gebühren trägt der Käufer zur Gänze allein. 6. Dieses Kaufgeschäft wird erst dann wirksam, wenn die etwa erforderliche Zustimmung der italienischen Regierung, welche der Käufer zu erwirken übernimmt, vorliegt.

Berichterstatter **GR. Thonner:**

24. P. Z. 1164, P. 19. Der Gemeinde Albern werden aus den derzeitigen Holzvorräten in der Poigenau des Forstwirtschaftsbezirkles Mannsdörth 200 Raummeter Brennholz um den im Magistratsberichte angegebenen Preis verkauft.

25. Dringlichkeitsantrag des GR. Kunischaf betreffend die Teuerungszuschläge zu den Stromkosten.

26. Dringlichkeitsantrag der Frau GR. Dr. Mozko betreffend die Kehrrichtabfuhr.

## Stadtsenat.

**Richtigstellung.** Im Berichte über die Stadtsenatsitzung vom 17. Jänner 1922 (Amtsblatt der Stadt Wien, Heft 10, Seite 140, 1. Spalte, Zeile 6) soll es anstatt „vor dem 1. Dezember 1921“ richtig heißen: „bis einschließlich 31. Dezember 1921“.

## Ausschuß

für technische Angelegenheiten.

### Bericht

über die Sitzung vom 25. Jänner 1922.

Vorsitzender: **GR. Karl Schmid.**

Amtsf. StN.: **Siegel.**

Anwesende: Die GR. Angeli, Bibler, Fjer, Jung, Kopřiva, Köbner, Rudolf Müller (17.), Ing. Prohaska, Schneider, Schütz, Smutny und Wettengel; ferner Stadtbaudirektor Ing. Fiebiger, die Ob. BauR. Ing. Voit, Ing. Hafner, Ing. Glaas, Ing. Binder, Ing. Brabbée, Ing. Fiedler und Ing. Fellner, Mag. R. Dr. Tischler, die BauR. Ing. Hula und Ing. Schmid. Entschuldigt: Die GR. Drechsler und Thonner.

Schriftführer: **BauInsp. Ing. Kitzler.**

**GR. Schmid** eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter **GR. Siegel:**

(Aussch. Z. 74, M. Abt. 32, 9.) Als Neujahrswendungen an Personen, die für die der M. Abt. 32 unterstellten Betriebe Dienstleistungen verrichtet haben, werden Beträge im bedeckten Gesamterfordernisse von 121.000 K genehmigt.

(Aussch. Z. 85, M. Abt. 34, 3738.) Das Anbot des Hans Beckner und des Anton Payer auf Erhöhung des Pachtzinses für die Jagd im Fondsgute Kaiser-Ebersdorf vom 1. Mai 1922 bis 30. April 1923 von 1600 K auf 20.000 K wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Anbot des Georg und des Heinrich Hierhammer auf Erhöhung des Pachtzinses für die Jagd im Fondsgute Kaiser-Ebersdorf vom 1. März 1921 bis 28. Februar 1922 und für die Zeit vom 1. März 1922 bis 28. Februar 1923 von je 12.200 K auf je 122.000 K wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. 86, M. Abt. 34, 104.) Der Bauunternehmung Leop. Wolf werden die Instandhaltungsarbeiten und die im laufenden Wege auszuführenden Neuherstellungen am städtischen Wasserrohrnetz für die Zeit vom 1. Jänner 1922 bis 31. Dezember 1922 übertragen. Die M. Abt. 34 wird ermächtigt, wie bisher allfällige Steigerungen, beziehungsweise Verminderungen der Löhne, Fuhrwerkskosten und Baustoffpreise ohne Einholung einer besonderen Genehmigung nach den Bestimmungen des Angebotes zu vergüten.

(Aussch. Z. 92, M. Abt. 18, 104.) Das zur M. Abt. 18, Z. 104/22, am 14. Jänner 1922 mit Verbindlichkeit bis zum 18. Jänner 1922 von der Neusiedler Aktiengesellschaft für Papierfabrikation gestellte Anbot auf Lieferung von 10.000 Blatt Zeichenpapier zur Herstellung von Sektionsblättern des Generalstadtplanes zum Preise von 1000 K per Kilogramm wird angenommen. Das für die Papierbeschaffung notwendige bedeckte Erfordernis von 800.000 K wird genehmigt.

(Aussch. Z. 105, M. Abt. 25, 164.) Die Aufstellung eines vorhandenen Reservetessels und die Errichtung einer Holzbarade über demselben sowie die Instandsetzung des schadhaften Kessels in der Wäscherei 12. Schwentlgasse wird zum Gesamtkostenbetrage von 950.000 K genehmigt und das Anschweißen der Siederöhre der Ersten Bränner Maschinenfabrikgesellschaft „Pauerwerk“, Wien, übertragen.

(Aussch. Z. 93, M. Abt. 24, 9.) Die Vergebung der Herdlieferung für die neu zu schaffenden Notwohnungen im ehemaligen Baumgartner Barackenlager im 13. Bezirke, Singerstraße 299, an die Firma Friedrich Siemens wird nachträglich genehmigt.

(Aussch. Z. 115, M. Abt. 26, 347.) Der Vertrag, welcher mit den auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 3. Februar 1916, P. Z. 539, bestellten Kurrentunternehmern für das Schlossergewerbe besteht, wird mit 1. Februar 1922 aufgelöst. Die laufenden städtischen Schlosserarbeiten sind daher von diesem Zeitpunkte angefangen durch das Stadtbauamt im Wege kurzer Vereinbarung zu vergeben.

(Aussch. Z. 121, BauD. 2266/21.) Von einer gerichtlichen Geltendmachung der der Gemeinde Wien aus einem Motorradunfälle zustehenden Schadenersatzforderung per 15.000 K gegen André Virag wird Abstand genommen und die Forderung wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

(Aussch. Z. 126, M. Abt. 30, 23.) Die für die Herstellung der elektrischen Lichtanlage im Fuhrhose 13. Trauttmansdorffgasse 22 bereits genehmigten Kosten werden auf 1.000.000 K erhöht, welcher Betrag im Voranschlage für 1922 bedeckt ist. Die erforderlichen Installationsarbeiten werden dem Karl Slawiczek übertragen.

(Aussch. Z. 127, M. Abt. 26, 354.) Von den mit Gemeinderatsausschuß V, Z. 58/22, vom 11. Jänner 1922, genehmigten Herstellungen im Männerheim 20. Meldemannstraße 27 wird die Vergebung der Schlosserarbeiten an die Werkstätte der Gemeinde Wien, der Dachdeckerarbeiten an Rudolf Seifert und der Glaserarbeiten an Eduard Fischer genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. 128, M. Abt. 30, 273.) Die Lieferung von vier Elektromotoren für die der M. Abt. 30 unterstehenden Werkstätten wird der Elektrotechnischen Unternehmung Gabriel Neumann zum Gesamtbetrage von 1.895.000 K übertragen.

(Aussch. Z. 136, M. Abt. 23, 14.) Die Ausführung der nachstehenden, auf Ausgabe rubrik 503/2 b des Hauptvoranschlages 1922 und dem ersten Zuschußkredit zu dieser Post vorgesehenen Arbeiten im Kostenbetrage von 21.006.383 K für den Bau einer Gemüseküche im Versorgungshause Lainz wird nach dem Magistratsantrage

genehmigt. Für die ständige Bauüberwachung werden ein Bauführer und ein Bauaufseher bestellt. Für den Bauführer wird eine tägliche Bauzulage von 1000 K, für den Bauaufseher eine monatliche Bauzulage von 11.000 K, sowie für letzteren die Beistellung von je zwei Freikarten auf der städtischen Straßenbahn für jeden Arbeitstag genehmigt.

(Aussch. Z. 137, M. Abt. 30, 321.) Der Ankauf einer Bandsäge von 700 mm Rollendurchmesser und einer kombinierten Absicht- und Dichtenhobelmaschine für 500 mm Hobelbreite zum Gesamtpreise von 2.240.000 K wird genehmigt und die Lieferung der Fabrik für Holzbearbeitungsmaschinen M. Zuckermann übertragen.

(Aussch. Z. 145, M. Abt. 32, 50.) Die Gemeinde erwirbt  $\frac{5}{6}$  Anteile der Liegenschaften Einl.-Z. 168 und 214 des Grundbuches Rauthausen um den Pauschalbetrag von 16,5 Millionen Kronen. Das Gesamtkostenverhältnis von rund einstuweilen 23.000.000 K ist im Ansahe der Rubrik 504 nicht bedeckt und wird daher zur Gänze auf den Reservefonds verwiesen.

(M. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 147, M. Abt. 32, 138.) Der österreichischen Handelsgesellschaft m. b. S. Lothar Grünwald wird die Lieferung von 60 Waggons Portlandzement übertragen. Die Kosten für den Ankauf des Portlandzementes im Gesamtbetrage von 30.000.000 K, welche bedeckt sind, werden genehmigt.

(M. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 148, M. Abt. 32, 138.) Der Firma Anton Wolf wird die Lieferung von 1 Waggon Fensterglas übertragen. Die Kosten für den Ankauf dieses Baustoffes im Gesamtbetrage von 7.600.000 K, welche bedeckt sind, werden genehmigt.

(M. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 149, M. Abt. 32, 176.) Die Lieferung eines 75 PS Drehstrommotors samt Anlasser und Schalttafel für das städtische Ziegelwerk Oberlaa wird der A. E. G. „Union“ übertragen. Die Herstellung einer Beleuchtungsanlage samt Zuleitung zum Werkhause wird der A. E. G. „Union“ überlassen. Die dadurch auslaufenden bedeckten Gesamtkosten von 4.300.000 K werden bewilligt.

(Aussch. Z. 150, M. Abt. 27, 261.) Die Beschaffung der Wasserleitungs- und Abortbestandteile für die Instandsetzung des Männerheimes 20. Meldemannstraße 27 wird mit den bedeckten Kosten von 526.222 K genehmigt und die Lieferung der Firma Stephan Frühlich übertragen.

Berichterstatter GR. Jser:

(Aussch. Z. 108, M. Abt. 27, 1394/21.) Die von der Firma Martin Neubauer & Sohn angeforderte Erhöhung der Aufzahlung von 9481 Prozent auf 28.260 Prozent auf die Kostenschlagspreise vom 22. April 1921 für die Einwinterung der Denkmalsbrunnen wird bewilligt und das hiedurch entstehende bedeckte Mehrerfordernis von 98.513 K 55 h genehmigt.

(Aussch. Z. 110, M. Abt. 18, 2136/21.) In teilweiser Abänderung des mit Gemeinderatsbeschluss vom 18. März 1921, P. Z. 3048, genehmigten Regulierungsplanes für das Gebiet nördlich der Ueberfuhrstraße im 21. Bezirke werden die für das Teilgebiet der Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Mein Heim“ des Siedlungsgebietes Nr. 30 festgesetzten Baulinien außer Geltung gesetzt und die im vorgelegten Plane als neu bezeichneten Baulinien und die neuen Höhennoten der Verkehrsflächen genehmigt. Gleichzeitig werden die beantragten Verbauungsbestimmungen für dieses Gebiet genehmigt.

(M. d. StS. u. GR.)

Berichterstatter GR. Schneider:

(Aussch. Z. 135, M. Abt. 26, 5274/21.) Anlässlich der Rückstellung der vier Lehrzimmer der Schule 14. Goldschlagstraße 108, welche in Benützung des Arbeitervereines „Kinderfreunde“ gestanden sind, werden die zur Instandsetzung dieser Räume erforderlichen Herstellungen mit dem von dem genannten Vereine rückzuergebenden Kostenbetrage von 95.000 K genehmigt.

(Aussch. Z. 134, M. Abt. 26, 351.) Für die Umgestaltungsarbeiten in der Barade Nr. 128 im 10. Bezirke, Laaerstraße, werden die Arbeiten nach den Magistratsanträgen vergeben

(Aussch. B. 146, M. Abt. 27, 260.) Für die Instandsetzung der durch die letzten Stürme stark beschädigten elektrischen Licht- freileitungsanlage im städtischen Kinderheime 12. Eibesbrunnengasse wird ein bedeckter Betrag von 600.000 K genehmigt.

(Aussch. B. 132, M. Abt. 26, 348.) Für die Errichtung von 96 Notwohnungen in den Baracken Nr. 5, 6, 7, 8, 17 und 21 des Kriegsspitales VI in Simmering Hagenleitengasse, wird die Vergebung der Arbeiten nach dem Magistratsantrage genehmigt.

(Aussch. B. 131, M. Abt. 26, 316.) Die Instandsetzung des Schiefdaches am Amtshause 1. Ebendorferstraße wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 348.000 K genehmigt und die Arbeiten der Firma E. Nemečy übertragen.

(Aussch. B. 130, M. Abt. 26, 345.) Die Behebung der durch den Sturmwind verursachten Schäden an den Dächern und Fenster- tafeln im Versorgungsheim, 13. Hütteldorferstraße 188, wird mit einem bedeckten Kostenbetrage von 230.000 K genehmigt.

(Aussch. B. 129, M. Abt. 26, 352.) Für die Umgestaltung des Artilleriebarackenlagers 10. Laaerstraße für Wohnzwecke werden die Arbeiten nach den Magistratsanträgen vergeben.

(Aussch. B. 119, M. Abt. 26, 312.) Die Kosten der Behebung der Sturmschäden in der Hauptfeuerwache 1. Am Hof in der Höhe von 75.000 K, die auf Immobilienzweckkonten für Feuerweh- wesfen bedeckt sind, werden genehmigt.

(Aussch. B. 117, M. Abt. 26, 217.) Die Instandsetzungs- arbeiten an dem vom Sturme beschädigten Hauptgebäude des ehe- maligen Nospitales Zwischenbrücken 20. Engerthstraße 105, derzeit Kaserne des Bahnhofsgendarmeregimentes, werden mit dem be- deckten Kostenbetrage von 800.000 K nachträglich genehmigt. Die Vergebung der Arbeiten nach den Magistratsanträgen wird ge- nehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 116, M. Abt. 26, 182.) Die Instandsetzung der vom Sturmwinde beschädigten Einfriedungsplanke der Kinderherberge Unte-Weidling 12. Eibesbrunnengasse wird mit dem bedeckten Kosten- betrage von 600.000 K nachträglich genehmigt. Die Vergebung der Arbeiten an die Firma Vogl & Haselbacher wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 111, M. Abt. 31, 40.) Der Einheitspreis der für die Sammelkanalräumung zu liefernden Kanaltiefel wird zufolge der eingetretenen Verteuerung der Rohmaterialien von 25.000 K auf 30.000 K erhöht. Das hiedurch auslaufende und bedeckte Mehr- erfordernis von 75.000 K wird genehmigt.

(Aussch. B. 109, M. Abt. 31, 96.) Der Bericht der M. Abt. 31 betreffend die Überprüfung der Kanalräumungsarbeiten auf ihre ordnungsmäßige Durchführung wird zur Kenntnis genommen. Von der Einsetzung einer gemeinderätlichen Untersuchungskommission zur Überprüfung der durchgeführten Kanalräumungsarbeiten wird ab- gesehen.

(Aussch. B. 102, M. Abt. 31, 1972/21.) Die Kundmachung betreffend die durch die Gemeinde Wien vom 1. Jänner bis 31. De- zember 1922 zu besorgende Räumung der Rohrleitungen, schließ- baren Kanäle und Senkgruben innerhalb des Gemeindegebietes von Wien wird genehmigt. Die auf Grund des Beschlusses des Wiener Gemeinderates vom 7. Oktober 1921, B. B. 11437/21, erlassene Kundmachung tritt mit dem 31. Dezember 1921 außer Kraft. Für die Räumung der Hauptkanäle wird zur Ausgabe rubrik 521/1 a des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1922 ein erster Zuschußkredit von 134.680.000 K genehmigt.

Die M. Abt. 31 wird beauftragt, im Einvernehmen mit dem Rechnungsamte eine Studie über die Bemessung der Kanalräumungs- gebühren auf Grundlage der Bruttomietzinse auszuarbeiten und derart rechtzeitig vorzulegen, daß diese Bemessungsart schon zur Gebührensbestimmung für das Jahr 1923 in Beratung gezogen werden kann. (A. d. Aussch. II, StS. u. G. N.)

(Aussch. B. 99, BauD. 2885/21.) Die vom Stadtbauamte beantragte Abänderung der Gebühren für die Inanspruchnahme öffentlichen Gutes durch die Anbringung von Eiseren, Risaliten und anderen Vorbauten wird genehmigt. (A. d. Aussch. VI u. StS.)

(Aussch. B. 80, M. Abt. 31, 1625/21.) Die Erhöhung der Gaultöfen für die Wiederinstandsetzung des Hauptkanalnetzes in

der Sturzgasse im 13. Bezirke von 272.818 K 30 h auf 515.000 K, demnach um 242.181 K 70 h, von welchen der bedeckte Betrag von 3000 K auf die Gemeinde Wien und 289.181 K 70 h auf die Firma Scheiber & Kwayffer entfallen, wird bewilligt.

(Aussch. B. 78, M. Abt. 34, 3745/21.) Für die Aufstellung von zwei neuen Feuerhydranten im 12. Bezirke, Stroßberggasse gegenüber Dr.-Nr. 12 und 13. Bezirk Hagenberggasse bei Dr.- Nr. 34/36 wird ein bedeckter Betrag von 400.000 K genehmigt.

(Aussch. B. 39, M. Abt. 30, 56.) Das monatliche Pauschale für die Benzingebahrung in der Garage 8. Schlegelplatz wird ab 1. November 1921 auf 2600 K und ab 1. Dezember 1921 auf 5200 K erhöht.

(Aussch. B. 40, M. Abt. 30, 57.) Die Pauschalien für die Ueberwachung der in der Garage 1. Hofgartenstraße 3 unter- gebrachten Kraftwagen werden ab 1. November 1921 für Leop. Schmidt auf 2000 K und Alois Lindmayr auf 1000 K und ab 1. Dezember 1921 für Leopold Schmidt auf 4000 K und Alois Lindmayr auf 2000 K pro Monat erhöht.

(Aussch. B. 84, M. Abt. 30, 213.) Die eingehende Instand- setzung des Personenkraftwagens A II 50 im bedeckten Kostenbetrage von 950.000 K wird genehmigt und diese Arbeit der Versuchsan- stalt für Kraftfahrzeuge übertragen.

(Aussch. B. 91, M. Abt. 30, 241.) Der mit Stadtratsbeschlusse vom 5. August 1919, B. 14814, genehmigte Transport von Ana- tomieleichen um den Kostenbeitrag von zusammen 1000 K jährlich wird mit Rücksicht auf die geänderten Verhältnisse widerrufen. Der Magistrat (Sanitätsbetrieb) wird ermächtigt, die Anatomieleichen- transporte auch weiterhin gegen Bezahlung der jeweils mit Landes- gesetz für den Transport von Leichen im Sammeldienste festgesetzten Gebühr durchzuführen.

(Aussch. B. 122, M. Abt. 30, 338.) Die Mehrauslagen für die gründliche Instandsetzung der Lastkraftwagen A VIII 817 und 820 im bedeckten Betrage von 300.000 K und 310.000 K werden genehmigt. Für die Instandsetzung der Lastkraftwagen A VIII 812 und 825 wird ein bedecktes Erfordernis von 950.000 K und 550.000 K bewilligt. Es wird genehmigend zur Kenntnis genommen, daß die erforderlichen Ersatzbestandteile im Werte von je zirka 260.000 K aus den Betriebsvorräten entnommen wurden und daß mit der Arbeitsausführung die Firma J. Holub betraut ist.

(Aussch. B. 123, M. Abt. 30, 212.) Die Instandsetzung des Sanitätskraftwagens A II 75 im bedeckten Kostenbetrage von 422.000 K wird genehmigt und diese Arbeit der Firma Ing. Pachmann über- tragen.

(Aussch. B. 124, M. Abt. 30, 340.) Für die Umkarosfierung und Lackierung des Dienstkraftwagens A II 140 durch die Firma Schöpfkin & Komp. wird ein bedecktes Mehrerfordernis von 177.610 K bewilligt.

(Aussch. B. 125, M. Abt. 30, 242.) Der Pneumatikankauf im bedeckten Kostenbetrage von 4.289.680 K für die Präsidial- kraftwagen, von 10.493.100 K für die Personenkraftwagen und von 33.159.380 K für die Sanitätskraftwagen wird genehmigt. Die Lieferung von Pirelli- und Michelinreifen wird der Firma Fr. Apfelthaler und die Lieferung der übrigen Reifen der Firma „Semperit“ übertragen.

Berichterstatter G. N. Müller:

(Aussch. B. 81, M. Abt. 33, 29.) Dem akademischen Bildhauer E. Philipp wird über sein Ansuchen ein vom Baue der Aspernbrücke erübrigter Altquader zum Preise von 6000 K für den Kubikmeter überlassen.

(Aussch. B. 87, M. Abt. 33, 37.) Dem städtischen Bauwerk- meister Anton Scheibl werden 26 m<sup>3</sup> Anschwemmungsmaterial aus der Wienflußverteilungshaltung in Haberdorf-Weidlingau zu dem ermäßigten Preise von 50 K per Kubikmeter unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen überlassen.

(Aussch. B. 94, M. Abt. 24, 151.) Der Gewerks- und Wirt- schaftsgenossenschaft der Wiener Rauchfanglehrermeisterschaft wird für die Besorgung der Rauchfanglehrerarbeiten in den städtischen Gebäuden der Bezirke 1 bis 21 auf die zuletzt festgesetzten Ein- heitspreise für die Zeit vom 1. September bis 31. Oktober 1921

ein Zuschlag von 20 Prozent und ab 1. November 1921 auf die Maximalpreise des Jahres 1919 ein Zuschlag von 1493,6 Prozent bewilligt. Für die in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1921 ausgeführten und nunmehr zur Verrechnung gelangenden Rauchfangkehrerarbeiten wird zwecks Vereinfachung der Verrechnung zu den Preisen des Maximaltarifes 1919 ein einheitlicher Zuschlag von 917 Prozent bewilligt.

(Aussch. B. 104, M. Abt. 28, 54.) Das Anbot der Marmor-, Kalk- und Schotterwerke Franz Mühleder vom 7. Jänner 1922 auf Lieferung von zirka 75 m<sup>3</sup> Gebirgschlägelschotter zum Einheitspreise von 4000 K per Kubikmeter loco Bedarfsstelle samt Aufrichten wird mit dem bedeckten Kostenverfordernisse von 320.000 K genehmigt.

(Aussch. B. 140, M. Abt. 22, 48.) Das Ansuchen der städtischen Straßenbahnen um Ueberlassung von 60 m<sup>3</sup> Bruchsteinen und Schotter aus dem Gräberaushub des Dittakinger Friedhofes um den Preis von 800 K für den Kubikmeter wird bewilligt; die Einnahme ist auf Konto des Dittakinger Friedhofes zu buchen.

#### Berichterstatter **Dr. Kopřiva:**

(Aussch. B. 141, M. Abt. 26, 4616/21.) Der bauamtliche Entwurf zur Schaffung von acht Notwohnungen in der Barade Nr. 44 des Kriegsspitales Baumgarten 13, Linzerstraße 299 wird genehmigt. Die Vergebung der Arbeiten wird nach den Magistratsanträgen genehmigt.

(Aussch. B. 142, M. Abt. 26, 325.) Für die Beschaffung der zur laufenden Instandhaltung der städtischen Feuerwehrgebäude im Jahre 1922 erforderlichen Anstreicher- und Malerfarben wird ein Betrag von 315.000 K genehmigt, der auf Immobilien-erhaltungskonto für Feuerwehrewesen bedeckt ist. Die Lieferung wird der Firma Bed & Koller übertragen.

(Aussch. B. 143, M. Abt. 26, 367.) Die Anschaffung von Fensterlagerglas für die laufende Instandhaltung in den städtischen Feuerwehrobjekten wird mit dem auf dem Immobilienerhaltungskonto für Feuerwehrewesen bedeckten Kostenbetrage von 130.000 K genehmigt.

(Aussch. B. 144, M. Abt. 26, 366.) Für die Beschaffung der zur laufenden Instandhaltung der städtischen Feuerwehrobjekte im Jahre 1922 erforderlichen Tür- und Fensterbeschläge wird ein Betrag von 334.900 genehmigt, der auf Immobilienerhaltungskonto für Feuerwehrewesen bedeckt ist. Die Lieferung wird der Firma J. C. Horak übertragen.

#### Berichterstatter **Dr. Smutny:**

(Aussch. B. 82, M. Abt. 33, 66.) Für die Beschaffung von Portlandzement zur Durchführung der laufenden Erhaltungsarbeiten im Wienflußaußengebiet wird ein bedeckter Kostenbetrag von 600.000 K genehmigt. Der Magistrat wird ermächtigt, die Zufuhr des Zementes im Anbotwege zu vergeben.

(Aussch. B. 112, M. Abt. 27, 249.) Die Einleitung des elektrischen Lichtes in vier Klaffenzimern der ehemaligen niederösterreichischen Landesstaubstummennanstalt 21, Hofzeile 15, sowie die Aufstellung zweier neuer Sturzlosette und die Verlegung eines Waschtisches werden mit den bedeckten Kosten von 1.000.000 K genehmigt. Die elektrischen Installationsarbeiten und Beleuchtungskörperlieferungen werden an Karl Slawiczek und die Wasserleitungsinstallationen und Klosettlieferungen werden an die städtische Werkstätte vergeben. Die übrigen Arbeiten und Lieferungen sind im kurzen Wege durch das Stadtbauamt zu vergeben.

(Aussch. B. 113, M. Abt. 27, 3414/21.) Die Installation des elektrischen Lichtes in den Amtsräumen und Sitzungssälen des Amtshauses für den 15. Bezirk wird mit dem bedeckten Kostenverfordernisse von 530.000 K genehmigt. Die Arbeiten und Lieferungen werden dem Karl Slawiczek übertragen.

(Aussch. B. 114, M. Abt. 27, 250.) Für die Einrichtung einer elektrischen Hausbeleuchtung im städtischen Zinshause 5, Hofgasse 2 wird ein bedeckter Betrag von 42.000 K genehmigt und die Arbeiten der Firma J. Groffe übertragen.

#### Berichterstatter **Dr. Schütz:**

(Aussch. B. 75, M. B. A. 21, 177/1/21.) Der Magistratsantrag betreffend die Bestätigung der Baubewilligung für bauliche Umgestaltungen an dem Hause 21, Wenhartgasse 30 wird mit dem An-

trage rückverwiesen, mit dem Eigentümer der Realität Einl.-B. 122, 21, Wenhartgasse 30 in neuerliche Verhandlung einzutreten und denselben zu verhalten, für den Wohn- und Siedlungsfonds einen angemessenen Betrag zu widmen. Sollte ein solches Uebereinkommen nicht zu erzielen sein, so wäre seitens des Bezirksamtes auf der Herstellung des früheren Bauzustandes, das heißt Wiederherstellung der Wohnungen im Sinne des § 95 der Wiener Bauordnung zu beharren.

(Aussch. B. 864/21, M. B. A. 21, 1831/3/1/20.) Die Baubewilligung für das von Gustav Hager zu errichtende Bootshaus auf Teilen der Kat.-Parz. 1298, Einl.-B. 113 Grundbuch Ragnan im 21. Bezirke und Kat.-Parz. 1065/12, Einl.-B. 630 Landtafel im 21. Bezirke An der oberen alten Donau wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. B. 52, M. Abt. 18, 1933/21.) Für die Liegenschaften Einl.-B. 131 und Einl.-B. 1004 Grundbuch Pöbleinsdorf, 18. Bezirk, Nied Sommer Dürwaring werden die beantragten Baulinien und Höhenkoten der Verkehrsflächen sowie die Bauabstimmungen genehmigt. (A. d. St. S. u. G.)

(Aussch. B. 76, M. B. A. 21, 909/1/21.) Die Baubewilligung für das von Rudolf Rosenberg zu errichtende gemauerte Kleinwohnhaus auf dem Grundstücke Kat.-Parz. 1061/1 Landt.-Einl.-B. 630 in der Katastralgemeinde Ragnan im 21. Bezirke nächst der Erzherzog Karlstraße wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. B. 77, M. Abt. 40, 1831/21.) Der zur B. 1054/21 und B. B. 1054/0/21 gefaßte Beschluß des Gemeinderatsausschusses V, beziehungsweise des Stadtsenates wird dahin abgeändert, daß er am Schlusse die Fassung erhält: „... zur Sicherstellung dieser Verpflichtung ist vor Ausfertigung der Baubewilligung ein Pfandgeld im Betrage von 30.000 K in einem Einlagebuche der Zentralsparkasse bei der städtischen Hauptkasse zu erlegen.“

(Aussch. B. 88, M. B. A. 10, 1441/III/21.) Die an Adolf Kojch zu erteilende Bewilligung, auf dem Grunde Einl.-B. 913 Grundbuch Favoriten an der Hardtmuthgasse Bauherstellungen ausführen zu dürfen, wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. B. 89, M. Abt. 40, 2904/21.) Die Baubewilligung für Bauherstellungen im Dachgeschoße des Hauses 1, Weiburggasse 3 wird im Sinne der Augenscheinsaufnahme vom 9. Jänner 1922 bestätigt.

(Aussch. B. 96, M. Abt. 40, 1966/21.) Dem Leopold Otto als bisherigen Eigentümer der Liegenschaft Einl.-B. 724, Kat.-Parz. 956/1, Grundbuch Simmering, 11. Bezirk, wird im Einverständnisse mit Valentin Plumiani und Peter Forte als derzeitige Eigentümer derselben die Bewilligung der Abtrennung einer als provisorischen Kat.-Parz. 956/2 bezeichneten Teilfläche von dieser Liegenschaft erteilt. Hierbei wird jedoch bedungen, daß das Trennstück, provisorische Kat.-Parz. 956/2 in eine eigene Grundbucheinlage gelegt, als reservierter Straßengrund bezeichnet werde und daß die auf der Einl.-B. 724 Grundbuch Simmering unter C Postzahl 24 zugunsten der Gemeinde Wien haftende Reallast auf das Trennstück mit übertragen werde. Die Abtrennung ist eine Grundabteilung.

(Aussch. B. 97, M. Abt. 40, 2358/21.) Die der Firma Zwiback & Bruder zu erteilende Baubewilligung zur Anbringung eines Schaufensters in der freigelegten rechtsseitigen Hausabstimmung neben Weiburggasse 2 wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. B. 100, M. Abt. 40, 1729/21.) Die von Johann Nobel und Josef und Stella Kemfz angeforderte Bewilligung zur Errichtung eines Pferdestalles auf der Liegenschaft 2, Rustenschacherallee 8 wird unter der vom Magistrate gestellten Bedingung bestätigt.

(Aussch. B. 101, M. Abt. 40, 1496/21.) Die von der Direktion der Lagerhäuser der Stadt Wien angeforderte Bewilligung zu baulichen Umgestaltungen auf der dem Donauregulierungsfonds gehörigen Liegenschaft Einl.-B. 1424 des 5. Bezirkes am Handelskai wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen erteilt.

(Aussch. B. 188, M. B. N. 21, 1048/I/21.) Die den Eheleuten Josef und Marie Tcalo zu erteilende Baubewilligung, auf dem Grundstücke Kat.-Parz. 1048, Einl.-B. 350 Grundbuch Donauefeld im 21. Bezirke an der Nordmanngasse ein ebenerdiges Kleinhaus errichten zu dürfen, wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. B. 189, M. B. N. 11, 1041/II/21.) Die von Anna Schloffer angeforderte Baubewilligung für Zubauten auf der Liegenenschaft Einl.-B. 465 Simmering wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

Berichterstatter StR. Siegel:

(Aussch. B. 106, M. Abt. 34, 198.) Für die Beschaffung von Schieberlasten für die Hochquellenleitung wird ein bedeckter Betrag von 400.000 K genehmigt.

(Aussch. B. 120, M. Abt. 27, 3945/21.) Die Instandsetzung des Personenaufzuges im Amtshause 2. Karmelitergasse 9 wird mit einem bedeckten Kostenaufwand von 160.000 K genehmigt und diese Arbeit der Firma A. Freißler übertragen.

(Aussch. B. 103, M. Abt. 25, 102.) Den städtischen Werkstätten wird zum Einlaufe von Materialien für ihre laufenden Arbeiten zur Ausgabe rubrik 516/2 ein Zuschußkredit von 81 Millionen Kronen bewilligt.

(A. d. Aussch. II, St. S. u. St. R.)

Berichterstatter StR. Schneider:

(Aussch. B. 83, M. Abt. 22, 2121/21.) Dem Fleischhauermeister Franz Brendl, 18. Wittnauerstraße 42, wird für die Winterperiode 1921/22 die Gewinnung von 30 Fahren Eis um den Preis von 15.000 K aus den beiden Teichen im neuen Teile des Türkenschanzparkes unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bewilligt. Für jede wegen zu milder Bitterung nicht bezogene Fahre ist ihm der Betrag von 500 K rückzubergüten.

Berichterstatter Ob. BauR. Ing. Hafner:

(Aussch. B. 95, M. Abt. 24, 2433/21.) Die Vergebung der Herdlieferung für die neuzuschaffenden Notwohnungen in den Baracken des ehemaligen Artilleriebarackenlagers im 10. Bezirke und in den Baracken der ehemaligen Kriegsspitäler im 11. und 19. Bezirk, und zwar von 90 Herden an die Firma C. Zimmermann, von 57 Herden an die Firma „Austria“, von 41 Herden an die Firma Wallner & Neubert und von 17 Herden an die städtischen Werkstätten wird nachträglich genehmigt.

Berichterstatter StR. Schmid:

(Aussch. B. 90, M. Abt. 25, 101.) Die Instandsetzungsarbeiten am Dampfschiffe des städtischen Strombetriebes „Kuchelau“ werden mit einem Betrage von 600.000 K genehmigt und wird hiefür ein Zuschußkredit von gleicher Höhe zur Ausgabe rubrik 503/4 o bewilligt.

(A. d. Aussch. II, St. S. u. St. R.)

## Ausschuß

### für allgemeine Verwaltung.

#### Bericht

über die Sitzung vom 25. Jänner 1922.

Vorsitzender: StR. Jenschil.

Amtsf. StR.: Richter.

Anwesende: Die StR. Beisser, Dr. Ehrlich, Ferenz, Groß, HOLAUBEL, HERNSTEIN, REININGER, SCHMÖLZER, THALLER, Untermüller, Marie WIELSCH, Max Winter, ferner Ob. Mag. R. Gräf, die Mag. St. Dr. Klaus, Dr. PFERINGER und Jaksch.

Entschuldigt: Die StR. Hellmann, Grünbeck, Breuer, Dr. Danneberg und Popp.

Schriftführer: Konstitutionsamtskontrollor Polt.

StR. Richter eröffnet die Sitzung und teilt mit, daß Vorsitzenderstellvertreter StR. Weber sein Mandat im Ausschusse VII

zurückgelegt hat und daß an seiner Stelle StR. Max Winter in den Ausschusse entsendet wurde. daher die Wahl eines Vorsitzendenstellvertreters notwendig ist. StR. Jenschil wird einstimmig zum Vorsitzendenstellvertreter gewählt.

StR. Jenschil übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter StR. Richter:

(Aussch. B. 13, 52/185.) Die Anschaffung von Bekleidungs- und Ausrüstungsarten, Bettwäsche, Schuster- und Schneidermaterial für die städtische Feuerwehr im Wege des städtischen Wirtschaftsamtess wird mit einem Kostenbetrage von 141.033.700 K genehmigt.

(Aussch. B. 26, 52/147.) Für 80 bei der Firma Fr. Kernreuter am 19. September 1921 bestellte Kupplungen für Feuerwehrschläuche werden Mehrkosten im Betrage von 288.000 K genehmigt. Die Lieferung ist mit dem verlangten höheren Betrage zu bezahlen; die Firma ist aber neuerlich unter Hinweis auf das Unrichtige ihres Vorgehens aufzufordern, einen angemessenen Nachlaß zu gewähren, wenn ihr an ferneren Geschäftsbeziehungen zur Gemeinde gelegen ist. Zur Deckung der Mehrkosten für die im September 1921 bei der Firma Fr. Kernreuter bestellten 80 Kupplungen für Feuerwehrschläuche wird für das zweite Halbjahr 1921 zum Ausrüstungserhaltungskonto der Feuerwehr ein (vierter) Zuschußkredit im Betrage von 288.000 K bewilligt.

(Aussch. B. 10, 52/3395/21.) Die Ausgabe von Straßenbahnfahrkarten für Dienstreisen der Feuerwehrmannschaft bis zum Höchstbetrage von 2.226.000 K im Jahre 1922 wird genehmigt.

(Aussch. B. 15, 52/167.) Für die mit Ausschlußbeschlusse vom 14. Dezember 1921, Aussch. B. 150/52, genehmigte Instandsetzung der Feuerwehrdreheleiter Nr. 49 werden zu dem bewilligten Betrage von 21.200 K Mehrkosten von 48.650 K genehmigt.

(Aussch. B. 11, M. Abt. 52, 3515/21.) Der Verkauf des Bürgermeisters, womit die Instandsetzung von vier Pneumatikmänteln für Feuerwehrkraftwagen bei der „Favorit“, Gummiwarenherstellungsgesellschaft m. b. H., mit dem Kostenbetrage von 63.800 K genehmigt wurde, wird zugestimmt.

(Aussch. B. 18, M. Abt. 52, 165.) Die Anschaffung von 6 Fässern Autoöl und 1 Faß Maschinenschmieröl um 195.000 K und von 6000 Liter Wäschbenzin und 5000 Liter Leuchtbenzin um 6.222.720 K für die städtische Feuerwehr bei der Benzinstelle der Gemeinde Wien wird genehmigt.

(Aussch. B. 17, M. Abt. 52, 35.) Die Anschaffung von 10 kg Chromlederstreifen für Gleitschuhdecken der Feuerwehrgeräte mit dem Kostenbetrage von 103.000 K wird genehmigt.

(Aussch. B. 16, M. Abt. 52, 231.) Die Instandsetzung der Pumpe der Kraftspritze A 61 bei der Firma Wm. Knaut wird mit einem Kostenbetrage von 127.837 K nachträglich genehmigt.

(Aussch. B. 20, M. Abt. 52, 227.) Die im Magistratsberichte aufgezählten Anschaffungen für die städtische Feuerwehr werden mit einem Kostenbetrage von zusammen 252.229 K 26 h genehmigt.

(Aussch. B. 14, M. Abt. 52, 188.) Die Instandsetzung von Wagenrädern für die städtische Feuerwehr bei der Firma Gust Bauer wird mit einem Kostenbetrage von 170.665 K nachträglich genehmigt.

(Aussch. B. 12, M. Abt. 52, 3069/21.) Der Bericht der M. Abt. 52, daß die Gemeinde Wien für die Beschädigung einer Auslage durch einen Feuerlöschwagen im 14. Bezirke bloß ein Schaden von 61.500 K trifft, wird zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 22, M. Abt. 52, 280.) Die Anschaffung von zwei Reißzeugen für das Planbureau der städtischen Feuerwehr bei der Firma Theodor Blocha wird mit einem Kostenbetrage von 39.400 K nachträglich genehmigt.

(Aussch. B. 23, M. Abt. 52, 273.) Die Anschaffung a) von 3000 m gummierten Feuerwehrhochdruckschläuchen Nr. 6 für einen Druckwiderstand von mindestens 20 Atmosphären zum Preise von 120 Reichsmark für 1 m; b) von 6000 m Rohhansschläuchen, doppelt gewebt und doppelt geschlagen, für einen Druckwiderstand von 20 Atmosphären zum Preise von 3500 K für 1 m und c) von 375 m Rohhansschläuchen Nr. 1 zum Preise von 1782 K für 1 m

bei der Firma Hirschl & Komp. wird mit einem Kostenbetrage von 48.000.000 K genehmigt.

(Aussch. Z. 21, M. Abt. 52, 90.) Die Anschaffung von 10.000 Statistikkartularen für den Tätigkeitsbericht der Feuerwehr bei der Firma Heinrich Weiner wird mit einem Kostenbetrage von 50.000 K genehmigt.

(Aussch. Z. 9, M. Abt. 52, 166.) Für das bei der Firma Siemens & Halske A.-G. angeschaffte Feuerrelgraphenbaumaterial werden Mehrkosten im Betrage von 152.670 K genehmigt.

(Aussch. Z. 27, M. Abt. 52, 122.) 1. Die Anschaffung von 7 Beleuchtungs- und Starteranlagen für Feuerkraftwagen bei der Firma Oesterreichische Siemens-Schuckertwerke wird auf Grund ihres Angebotes mit einem Kostenbetrage von 5.000.000 K genehmigt. 2. Zum Fahrparkkonto der Feuerwehr wird für das laufende Verwaltungsjahr ein Zuschußkredit von 1.850.000 K für die Mehrkosten von 7 Beleuchtungs- und Starteranlagen für Feuerkraftwagen bewilligt.

(Aussch. Z. 4, Div. städt. Samml. 636/21.) Dem von der Direktion der städtischen Sammlungen vorgelegten Uebereinkommen betreffend die Ausgabe der Werke Grillparzer's mit der Firma Gerlach & Wiedling wird bei gleichzeitiger Abänderung des § 4 im Sinne des Antrages des Referenten zugestimmt und die M. Abt. 47 wird beauftragt, das Uebereinkommen auf Grund der vorliegenden Bestimmungen mit Rücksicht auf den Abänderungsantrag des Referenten abzuschließen. Dem Hofrat Sauer ist mitzuteilen, daß ihm das Pönale für die 1918 bis 1921 nicht abgelieferten Bände in Anbetracht dessen, daß sie ohnehin nicht hätten erscheinen können, nachgelassen wird.

(Aussch. Z. 3, M. Abt. 49, 7338/21.) Für die Pfarrkirche Hernals werden ab 1. Februar 1922 die Bäuengebühren in folgendem Ausmaße festgesetzt: Für das Geläute 1. Klasse 400 K, für das Geläute 2. Klasse 200 K, für das Geläute 3. Klasse 120 K, für das Geläute 4. Klasse 80 K, für das Geläute 5. Klasse 50 K, für das Geläute 6. Klasse 20 K. Die Feuerungszulage des Turmeis der Pfarrkirche Hernals wird bis auf weiteres ab 1. Februar 1922 auf monatlich 250 K erhöht.

(Aussch. Z. 2, M. Abt. 47, 219/21.) Die Gemeinde Wien erteilt ihre Zustimmung, daß die in Einl.-Z. 55 Grundbuch für den 3. Bezirk in Wien inliegenden Kat. Parz. 1210/1, 1211/2, 1214/1 und 1218/1 vom Gutsbestande der genannten Einlage abgetrennt und unter Mitübertragung der auf dieser Einlage unter C Postzahl 1, 2, 3, 4, 5, 6, 17, 20, 21, 22 und 25 zugunsten der Gemeinde Wien einverleibten Reallasten in eine neue Grundbucheinlage übertragen werden; daß ohneweiters, jedoch nicht auf ihre Kosten, die Kat. Parz. 1210/1, 1212/2 und 8057/4 vom Gutsbestande der Einl.-Z. 700, die Kat. Parz. 1225/1 vom Gutsbestande der Einl.-Z. 1958, die Kat. Parz. 1224/1 vom Gutsbestande der Einl.-Z. 1959 lastenfrei und die Kat. Parz. 1210/1, 1211/2, 1214/1 und 1218/1 vom Gutsbestande der Einl.-Z. 55 ohne die auf dieser Einl.-Z. C sub Postzahl 11, 12, 13, 15, 18, 23, 24 und 29 einverleibten Reallasten grundbücherlich abgeschrieben werden können.

(Aussch. Z. 3, M. Abt. 47, 219.) Die Gemeinde Wien gibt zum Nachlasse der Leopoldine Covacevich die Erbsenerklärung mit der Rechtswohlthat des Inventariums ab und beauftragt den Magistrat, zur Errichtung der Stiftung im Sinne dieses Testaments das Erforderliche zu veranlassen.

(Aussch. Z. 24, M. Abt. 52, 164.) Die Verfügung des Bürgermeisters, womit die Benützungsgebühren für die öffentlichen Bedürfnisanstalten der Firma Wilhelm Beck auf 28 K für die 1. Klasse und auf 12 K für die 2. Klasse erhöht werden, wird nachträglich genehmigt. Die Benützungsgebühren für die in Parkanlagen befindlichen Bedürfnisanstalten werden von 4 K 50 h auf 13 K für die 1. Klasse und von 2 K 50 h auf 5 K für die 2. Klasse erhöht.

(Aussch. Z. 2, M. Abt. 56, 5952/21.) Der Gemeinderatsausschuß VII erteilt dem Antrage des Bürgermeisters, die Ansätze des Regimantarisches für das Rauchfanglehrgewerbe in Wien um 1400 Prozent zu erhöhen, die nachträgliche Genehmigung.

(Aussch. Z. 2, M. Abt. 48, 707/21.) Die Gemeinde Wien gibt die Zustimmung zu der mit Beginn des Schuljahres 1921/22 vom Fortbildungsschulrate in Wien vorbehaltlich der Genehmigung des Landes Schulrates für Wien verfügten Errichtung von drei fachlichen Fortbildungsschulen für Gärtnerlehrlinge mit den Standorten 11. Braunhubergasse 3, 18. Cottagegasse 17 und 21. Lorenz Kellnergasse 15.

(Aussch. Z. 5, M. Abt. 48, 664/21.) Zu der vom Fortbildungsschulrate Wien beschlossenen Regelung der Bezüge der Berufslehrer des Aktiv- und Ruhestandes wird die Zustimmung erteilt.

(Aussch. Z. 4, M. Abt. 48, 774/21.) Zu der vom Fortbildungsschulrate Wien beschlossenen Abänderung des Pensionsstatutes für die Beamten und Diener und ihre Hinterbliebenen wird die Zustimmung erteilt.

(Aussch. Z. 3, M. Abt. 48, 778/21.) Zur Fortführung der zwei Fortbildungskurse für die an den öffentlichen tschechischen Volksschulen in Wien wirkenden Behrkräfte vom 1. Jänner bis 30. Juni 1922 wird die Zustimmung erteilt und den Kursleitern Karl Salawa und Julius Urbach für die sechsmonatliche Kursdauer eine Remuneration von je 20.000 K zuerkannt.

(Aussch. Z. 114, M. Abt. 48, 765/21.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß an der R. V. Sch. 10. Bernerstorfergasse 30/32, der Violinunterricht als Freigegegenstand, und zwar mit je einem Kurse für Anfänger und für Vorgeschriftene eingeführt werde.

(Aussch. Z. 1, M. Abt. 48, 777/21.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß die Bürgerschulabteilung der evangelischen Religionsunterrichtsstation 3. Erdbergstraße 76 in das Gebäude der R. V. Sch. 2. Hainburgerstraße 40 verlegt werde.

(Aussch. Z. 5, Div. P. Z. 14716/21.) Dem Präsidenten der „Evangelischen Kinderhilfe Rotterdam“ in Wien, Generalkonful Baron Lapaire, dem Präsidenten des Huis Vesting Comis in Rotterdam, Carel Pieter Schenk, sowie den Frauen Marie Sudriaan-Balkenburgh und Margot Burgerhout-Baverge wird in dankbarer Anerkennung ihrer erfolgreichen Wirksamkeit auf dem Gebiete der Wiener Kinderhilfe die eiserne Salvatormedaille verliehen.

#### Berichterstatter Hr. Veisser:

(Aussch. Z. 6, Div. P. Z. 13789/21.) Für die anlässlich des 50. Todestages Franz Grillparzer's im Burgtheater am 21. Jänner 1922 stattfindende Festvorstellung der Gemeinde Wien wird ein Betrag von 150.000 K genehmigt.

(Aussch. Z. 4, M. Abt. 50/II, 591.) Der Bezugspreis für das Verzeichnis der Verstorbenen wird mit 840 K für den Monat Februar (30 K per Exemplar mal 28 Kalendertage) festgesetzt. Das Abonnement wird auf einen Monat beschränkt, so daß dieses allmonatlich erneuert werden muß.

(Aussch. Z. 3, M. Abt. 50/II, 608.) Das Ansuchen des Haus-, Hof- und Staatsarchives um unentgeltliche Uebersendung der Sterbeverzeichnisse zu seinem Dienstgebrauche wird abgewiesen.

#### Referent Hr. Richter:

Folgende Personen werden gegen Erlag der ihrem Aufenthalte und Einkommen entsprechenden Tage in den Wiener Heimatverband aufgenommen: (Aussch. Z. 136) Appel Peisach; (Aussch. Z. 54) Alina Karl, Postaushilfsdiener; (Aussch. Z. 83) Aschenbrenner Johann; (Aussch. Z. 52) Bugner Karl, Bankbeamter; (Aussch. Z. 47) Bartel Leopold, Monteur; (Aussch. Z. 45) Blaha Leopold, Silber schmiedgehilfe; (Aussch. Z. 115) Bogad Helene; (Aussch. Z. 199) Caesar Thomas, Bahnbediensteter; (Aussch. Z. 85) Cempirel Bruno, Privatbeamter; (Aussch. Z. 43) Dombauer Paula, Näherin; (Aussch. Z. 144) Drimala Karl, Heizer; (Aussch. Z. 116) Friedländer Ernst Georg; (Aussch. Z. 117) Förster Oskar, Hilfsarbeiter; (Aussch. Z. 148) Fencel Henriette, Pensionistin; (Aussch. Z. 152) Glückmann Richard, Disponent; (Aussch. Z. 151) Gabler Karl, Buchbindergehilfe; (Aussch. Z. 68) Gollerstepper Josef, Bethausdiener; (Aussch. Z. 150) Gerfil Johann, Hilfsarbeiter; (Aussch. Z. 120) König Josef, Hilfsarbeiter; (Aussch. Z. 254) Heger Therese, Erzieherin; (Aussch. Z. 121) Hynie Otto, Wehrmann; (Aussch. Z. 154) Jarosch Kolislab, Handlungsgehilfe; (Aussch. Z. 114) Kaltenbach Edmund; (Aussch. Z. 70) Dr. Hugo

Krasso; (Aussch. Z. 103) Kopřiva Hermine, Hausnäherin; (Aussch. Z. 158) Kap Jakob, Kommissionär; (Aussch. Z. 162) Margoscs Zanel, Pensionsvertreter; (Aussch. Z. 168) Mitteregger Franz, Wehrmann; (Aussch. Z. 1834) Salzmann Franz, Wirtschaftsbesitzer; (Aussch. Z. 167) Swoboda Josefa, Hausgehilfin; (Aussch. Z. 196) Schap Isaa, Mag. d. Pharm.; (Aussch. Z. 164) Schandl Friedrich, Kellner; (Aussch. Z. 166) Schönthal Fritz, Kaufmann; (Aussch. Z. 170) Schröter Franz, Nordbahnbediensteter; (Aussch. Z. 165) Schefzig Anton, Magazinarbeiter; (Aussch. Z. 169) Schmied Franz, Straßenbahnbediensteter; (Aussch. Z. 2026) Schleier Alfred Eduard, Musiker; (Aussch. Z. 176) Tichy Stephan, Fahrer der städtischen Straßenbahn; (Aussch. Z. 177) Trnet Johann, Wehrmann; (Aussch. Z. 181) Votik Johann, Elektrotechniker; (Aussch. Z. 180) Wachler Elisabeth, Lehramtskandidatin.

Folgenden Personen wird gegen Ertrag der ihrem Aufenthalte und Einkommen entsprechenden Tage die Aufnahme in den Wiener Heimatverband für den Fall der Erwerbung der österreichischen Staatsbürgerschaft zugesichert: (Aussch. Z. 135) Arnold Philipp, Privatbeamter; (Aussch. Z. 55) Antmann auch Amtmann Ernst, Privatbeamter; (Aussch. Z. 46) Bergl Josef, Proturist; (Aussch. Z. 141) Brill Desiderius, Buchbindergehilfe; (Aussch. Z. 98) Beer Gustav; (Aussch. Z. 184) Brüll Adolf, Ordner; (Aussch. Z. 143) Deutsch Paul, Rechtsanwaltsanwärter; (Aussch. Z. 96) Daniel Leopold, Verkäufer; (Aussch. Z. 142) Damjanovita Martin, Kaufmann; (Aussch. Z. 146) Fischer Mathilde, Krankenpflegerin; (Aussch. Z. 197) Fiesch Rita; (Aussch. Z. 95) Fischer Emil; (Aussch. Z. 191) Güns Ludwig, Hochschüler; (Aussch. Z. 93) Huboda Theresie, Saaldienerin der Krankenanstalt Rudolfsstiftung; (Aussch. Z. 1933) Herbstler Franz; (Aussch. Z. 185) Jedyh Josef, Gärtner; (Aussch. Z. 190) Jvelovic Josef, Nachtwächter; (Aussch. Z. 69) Janausel Margarete, Ranzleihilfskraft; (Aussch. Z. 49) Jeblicka Franz, Kaufmann; (Aussch. Z. 161) Krämer Joma, Kaufmann; (Aussch. Z. 252) Kohane Abraham, Student; (Aussch. Z. 160) Kümmeberg Emanuel, öffentlicher Geschäftsführer; (Aussch. Z. 156) Krall Marie, Buchhalterin; (Aussch. Z. 155) Kulla Elisabeth, Rentnerin; (Aussch. Z. 194) Lah Aloisia, Bedienerin; (Aussch. Z. 71) Lindner Karl, Reisender; (Aussch. Z. 163) Lewinger Philipp, Geschäftsteilhaber; (Aussch. Z. 239) Matuschina Maria, Lyzeallehrerin; (Aussch. Z. 64) Minarik Johann, Schneidergehilfe; (Aussch. Z. 78) Maager Franz, Kaufmann; (Aussch. Z. 186) Martinic Maria, Hilfsarbeiterin; (Aussch. Z. 198) Rubinstein Fritz, Unterbeamter, Ranzleigehilfe; (Aussch. Z. 207) Salsnik Felix, Schlossergehilfe; (Aussch. Z. 241) Salat Karl, Schlossergehilfe; (Aussch. Z. 62) Soupál Anton, Oberwäscher; (Aussch. Z. 59) Schwarz Alexander, Handelsangestellter; (Aussch. Z. 244) Schottel Georg, Laktierergehilfe; (Aussch. Z. 50) Schwarz Vifiel, Kaufmann; (Aussch. Z. 255) Tugendhaft Berta, Private; (Aussch. Z. 107) Vanatka Johann, Glasbläser; (Aussch. Z. 247) Dr. Waldmann Israel, Rechtsanwalt.

In folgenden Fällen werden die Ansuchen um Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Heimatverband abgelehnt: (Aussch. Z. 139) Auerith Anna, Näherin; (Aussch. Z. 138) Adler Herich, Hausierer; (Aussch. Z. 101) Auerbach Salus; (Aussch. Z. 105) Bernfeld Sara, Beamtin; (Aussch. Z. 140) Bauer Johann, Schmiedgehilfe; (Aussch. Z. 106) Büssel Karoline, Hausgehilfin; (Aussch. Z. 111) Brodie Oliver, Artist; (Aussch. Z. 82) Cerny Karl, Expeditionsbeamter; (Aussch. Z. 84) Cohen Mordehay, Elektrotechniker; (Aussch. Z. 187) Candelini Gustav, Bankbeamter; (Aussch. Z. 145) Deutsch Leopold, Bahnbediensteter; (Aussch. Z. 42) Dr. David Benjamin, Rechtsanwalt; (Aussch. Z. 97) Dröfler Franziska, Hilfsarbeiterin; (Aussch. Z. 147) Friß Helmut, Ingenieur; (Aussch. Z. 91) Fröhlich Johann, Aecht; (Aussch. Z. 149) Fleischmann Anna, Wirtschaftlerin; (Aussch. Z. 119) Freundlich Jfidor, Rechtspraktikant; (Aussch. Z. 48) Fränkel Jetti; (Aussch. Z. 77) Fall Rafael, Rechtsanwaltsanwärter; (Aussch. Z. 94) Grübel Benzion Heinrich, Kaufmann; (Aussch. Z. 100) Goy Rudolf Josef, Bankbeamter; (Aussch. Z. 86) Goldmann Bahbus, Eisenhändler; (Aussch. Z. 192) Greve Adelaide, Sprachlehrerin; (Aussch.

Z. 81) Garfunkel Lazar, Kaufmann; (Aussch. Z. 118) Golewa Erna; (Aussch. Z. 153) Jericka Egon, Privatbeamter; (Aussch. Z. 133) Krups Wolf, Buchhalter; (Aussch. Z. 102) Karpai Robert, Mediziner; (Aussch. Z. 251) Knöpfmacher Pinus, Privat; (Aussch. Z. 159) Klier Franz, Kutscher; (Aussch. Z. 157) Knap Marie, Private; (Aussch. Z. 92) Lampner Rebekka, Verkäuferin; (Aussch. Z. 193) Lewenson Saul, Kaufmann; (Aussch. Z. 182) Lilienthal Josef, Rechtsanwalt; (Aussch. Z. 184) Löw Henriette, Krankenpflegerin; (Aussch. Z. 63) Marton Max, Firmenvorsteher; (Aussch. Z. 183) Matuschek Marie, Schneiderin; (Aussch. Z. 213) Jekil (Jakob) Rubin, Kaufmann; (Aussch. Z. 112) Roth Abraham, Möbelhändler; (Aussch. Z. 189) Reiter Salomon, Direktor einer Auskunftei; (Aussch. Z. 58) Szigisch Eduard, Firmengefährter; (Aussch. Z. 56) Sacher Gustav, Privatbeamter; (Aussch. Z. 67) Szj Friedrich, Bahnarbeiter; (Aussch. Z. 61) Svetli Josef, Perlmutterdrechlermeister; (Aussch. Z. 108) Singer Eduard, Schauspieler; (Aussch. Z. 57) Schnapel David, Vertreter; (Aussch. Z. 18) Dr. Schwarz Artur, Arzt; (Aussch. Z. 66) Schleifer Franz, Schreibkraft; (Aussch. Z. 90) Schüller Franz, Schuhmachergehilfe; (Aussch. Z. 172) Dr. Schur Max, Arzt; (Aussch. Z. 171) Schneider Chastel, Handelsangestellter; (Aussch. Z. 109) Trent Eduard, Handelsangestellter; (Aussch. Z. 72) Türk Heinrich, Mediziner; (Aussch. Z. 174) Tunc Josef, Kaufmann; (Aussch. Z. 173) Tauer Julius, Korbflechtergehilfe; (Aussch. Z. 175) Traegner Alfred, Handelsangestellter; (Aussch. Z. 179) Zimer Simon Jrel; (Aussch. Z. 74) Zadrzil Johann, Hilfsarbeiter; (Aussch. Z. 76) Zimmermann Johann, Bahnbediensteter; (Aussch. Z. 188) Zvoček Alois, Elektrotechniker; (Aussch. Z. 79) Zelzlo Johann, Schneidergehilfe; (Aussch. Z. 195) Zech Josef, Oberbauarbeiter.

In folgenden Fällen wird die seinerzeit erfolgte Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband widerrufen: (Aussch. Z. 80) Czerventa Heinrich, Schlosser; (Aussch. Z. 51) Lindner Matthias; (Aussch. Z. 60) Singer Gisela, Näherin; (Aussch. Z. 75) Zischke Otto, Privatbeamter.

In folgenden Fällen werden die Ansuchen um Herabsetzung der Gebühr für die Aufnahme in den Wiener Heimatverband abgewiesen: (Aussch. Z. 87) Guber Franz, Wauschreiber; (Aussch. Z. 73) Zamasko Johann, Gemischtwarenverkschleifer.

Im folgenden Falle wird die Gebühr für die Aufnahme in den Wiener Heimatverband herabgesetzt: (Aussch. Z. 65) Schöffner Karl, Schmiedgehilfe.

Im folgenden Falle wird der Antrag auf Ausgemeindung zur Kenntnis genommen: (Aussch. Z. 130) Tih Anton.

## Ausschuß

für die

### städtischen Unternehmungen.

#### Bericht

über die Sitzung vom 16. Jänner 1922.

Vorsitzende: BB. Emmerling und GR. Schorsch.

Anwesende: Die GR. Bombel, Danek, Dr. Fränkel, Dr. Glasauer, Haider, Hammerschmid, Hasa, Kurz, May, Michal, Nachnebel, Rausnik, Rehak, Reisinger, Ronge, Rotter, Ing. Schmid, Ing. Seidel, Simon, Anna Strobl, Vaugoin und Waldsam, ferner Bgm. Neumann, Ob. Mag. R. Dr. Müller und die Dioren. Ing. Karel, Ing. Spängler, Dr. Mübel, Vizedor. Güntner.

Schriftführer: Mag. R. Kirner.

Berichterstatter Dior. Ing. Karel:

(Aussch. Z. 149, E.B. 214.) Die Bestimmungen für den Bezug elektrischer Energie werden gemäß dem Antrage der Direktion abgeändert. (A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 150, E.B. 214.) Auf Grund der neuen Formel für die Berechnung der Teuerungszuschläge für Licht- und Kraft-

strom werden dieselben für den laufenden Rechnungsabschnitt mit 21 K 98 h für Lichtstrom und 15 K 97 h für Kraftstrom festgesetzt, so daß sich für diesen Rechnungsabschnitt ein Strompreis von 22 K für die Hektowattstunde zu Beleuchtungszwecken und 16 K für die Hektowattstunde zu Kraft- und allen übrigen Zwecken ergibt. (A. d. StS. u. GR.)

Berichterstatter Vizedior. G ü n t n e r:

(Aussch. B. 153, G.W. 346.) Die Bestimmungen für den Gasbezug werden gemäß den Anträgen der Direktion abgeändert. (A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 152, G.W. 321.) Der Gaspreis für den ersten Verrechnungsabschnitt wird mit 120 K für den Kubikmeter festgesetzt. (A. d. StS.)

Berichterstatter Dior. Ing. K a r e l:

(Aussch. B. 147, G.W. 210.) Die Beschaffung von zwei kompletten Economiseranlagen für die Röhrlöffel des Kraftwerkes Engertstraße wird genehmigt und hiefür ein Betrag von 56,080.000 K bewilligt, dessen Bedeckung auf die laufenden Betriebsmittel verwiesen wird. (A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 3043, G.W. 5937.) Die Kosten für die Reparatur und Rekonstruktionsarbeiten in der Klein-Hollensteiner Pappfabrik werden im veranschlagten Erfordernisse von 6,600.000 K genehmigt. (A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 126, Braunk. Gewerksch. Bill. 4568.) Für die Umänderung der Arbeiterbaracke der Braunkohlen-Bergbauergewerkschaft Billingsdorf wird ein Nachtragskredit von 2,850.000 K genehmigt, welcher Betrag in den laufenden Betriebsmitteln seine Bedeckung zu finden hat. (A. d. StS. u. GR.)

Berichterstatter Vizedior. G ü n t n e r:

(Aussch. B. 109, G.W. 249.) Für den Umbau von zwei Batterien Retortenöfen im Gaswerke Simmering wird ein Nachtragskredit von 7,500.000 K bewilligt, der aus den laufenden Betriebsmitteln zu decken ist. (A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 131, G.W. 382.) Die Lieferung von etwa 376.000 kg Dinasmaterial für die Instandsetzung des Horizontalkammerofens im Gaswerke Simmering wird den Westböhmischen Caolin- und Chamottewerken in Prag, die Lieferung von etwa 502.400 kg Schamotte-material für die Instandsetzung des Horizontalkammerofens und der Koksgasanlage im Gaswerke Simmering und der Horizontalkammerofen im Gaswerke Leopoldbau der Firma Lederer & Neffenji A.-G., Wien und die Lieferung von etwa 227.600 kg Dinas- und Schamotte-material für die Instandsetzung des Horizontalkammerofens II im Gaswerke Leopoldbau der Firma P. Kraft in Barth übertragen; Schamottebruch (55 Waggons) wird an die genannten Firmen verkauft. (A. d. StS.)

(Aussch. B. 138, G.W. 307.) Die im Gaswerke Simmering vorhandenen Altstiefenmaterialien werden nach folgendem Verteilungsschlüssel verkauft: An Theodor Schreder etwa 1000 q guter ofengerechter Gußbruch, 100 q Schwerkupf, 100 q verbrannter Gußbruch; an Albert Adler & Söhne etwa 600 q Bröckelstein, 100 q Blechabfälle. (A. d. StS.)

Berichterstatter Dior. Ing. S p ä n g l e r:

(Aussch. B. 142, Str.B. 298.) Der in dem Beschlusse des Gemeinderatsausschusses vom 22. Juni 1921, P. B. 7492 ex 1921, der Telegraphendirektion gegen nachträgliche Verrechnung zugestandene Darvorschuß von 3 Millionen Kronen für die Sicherungsarbeiten anlässlich des Umbaues der Linie Ragnan—Groß-Engersdorf wird auf 4 Millionen Kronen erhöht.

(Aussch. B. 159, Str.B. 627.) Die Anträge betreffend die zum Zwecke der Erweiterung der Hauptwerkstätte erforderlichen Adaptierungsarbeiten im Parterre des Stallgebäudes 13. Weigl-gasse 11 werden mit einem Kostenbetrage von 14,000.000 K genehmigt. (A. d. Aussch. II, StS. u. GR.)

(Aussch. B. 151, Str.B. Nr. 10360/I.) Die Straßenbahndirektion wird beauftragt, auch für das Jahr 1922 250.000 Stück Fürsorgefahrtscheine zum Preise von 5 K für das Stück aufzulegen und im Einvernehmen mit dem städtischen Jugendamte an die Fürsorgevereinigungen gegen Entgelt auszugeben. Dieser Beschluß

hat gleichzeitig mit der am 18. Jänner 1922 in Kraft tretenden Fahrpreisregelung in Kraft zu treten.

Berichterstatter Dior. Dr. N ü b e l:

(Aussch. B. 110, Lgh. 1161.) Der Nachtrag I zum Gebührentarif für die Lagerhäuser der Stadt Wien vom 1. Jänner 1922 und der geänderte Tarif für das Kühlagerhaus der Stadt Wien werden genehmigt. (A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 113, Lgh. 1182.) Der Ankauf eines 28 PS Drehstrommotors mit 1400 Touren für den Speicherbetrieb Zwischenbrücken und eines 7.5 PS Drehstrommotors für den Betrieb der Prateranlage wird mit dem aus Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu deckenden Gesamterfordernisse von 2,500.000 K genehmigt. (A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 99, Lgh. 45929.) Die Auswechslung der beiden Transformatoren im Getreidespeicher der Lagerhäuser der Stadt Wien wird nach dem Vorschlage der Direktion mit dem aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu deckenden Kostenbetrage von 1,155.000 K genehmigt. (A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 154, Lgh. 38592.) Die Mehrkosten im Betrage von 2,236.604 K gegenüber den mit den Gemeinderatsbeschlüssen vom 28. Oktober 1921, P. B. 11982 und vom 11. März 1921, P. B. 3016, genehmigten Kosten von zusammen 4,100.000 K für den Umbau des Torwarthauses in der Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien werden genehmigt und sind aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu decken. (A. d. StS. u. GR.)

Berichterstatter GR. K u r z:

(Aussch. B. 143, 144, Str.B. Nr. 60/II, 60/I.) Die Ansuchen um Fahrpreisbegünstigungen werden gemäß den Anträgen der Direktion genehmigt.

## Bezirksvertretungen

Sitzungen:

- 3. Bezirk: 16. Februar, 5 Uhr nachmittags.
- 15. Bezirk: 23. Februar, 5 Uhr nachmittags.
- 16. Bezirk: 17. Februar, 6 Uhr nachmittags.

## Allgemeine Nachrichten.

Uebersiedlung.

Der Steuerkataster befindet sich vom 6. Februar 1922 angefangen im neuen Amtshause, 1. Rathausstraße 14/16, Halbstock. Fernsprech-Nrn.: Direktion, Klappe 42; Steuerträgerevidenz, Klappe 264; Gewerberegister, Klappe 289.

## Wiener Kommunalsparkassen.

Jänner 1922.

**Zentralsparkasse.** Im Jänner wurden bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien in der Hauptanstalt und den Zweiganstalten von 17.607 Parteien 983,758.068 K eingelegt und an 3242 Parteien 479,740.212 K rückbezahlt. Der Einlagenstand betrug Ende Jänner 1.209,659.874 K. Im Hypothekendarlehensgeschäfte wurden 151.000 K zugezählt und 5,457.715 K rückbezahlt, so daß sich der Stand der Hypothekendarlehen am 31. Jänner auf 68,205.112 K belief. Der Stand der Wertpapiere betrug am Ende des Monats 87,222.250 K, an Wechseln und Staatschahschneinen besaß die Anstalt 80,492.000 K.

**Kommunalsparkasse Rudolfsheim.** Im Jänner wurden von 6044 Parteien 64,056.166 K eingelegt und an 1060 Parteien 7,217.125 K rückbezahlt. Mit 31. Jänner betrug der Stand der Gesamteinlagen auf 68,794 Konti 287,683.779 K, der Hypothekendarlehen 62,459.972 K, der Gemeindedarlehen 4,000.000 K, der Gesamtwerteffekten 65,670.288 K, der Reservefonds 4,227.464 K.



**Kalendarium.**

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

- 20. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Instandsetzung der Sohle des Hauptkanalstranges in der Liniengasse im 6. Bezirke (Heft 18).
- 11 Uhr. (M. Abt. 27.) Elektrische Installationen für die Beleuchtungs- und Kraftanlagen im städtischen Fuhrhofe 17. Richtigshausenstraße 2 (Heft 13).
- 22. Februar, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Schotter- und Sandlieferung für die Maladaminstandsetzung in der Erdbergstraße von der Schlachthausgasse bis zur Rottendorfergasse im 3. Bezirke (Heft 13).

**Ergebnisse.**

**Abwasserhebewerk der städtischen Lagerhäuser.**

Anbotverhandlungen vom 13., beziehungsweise 27. Jänner 1922 (M. Abt. 31, 1133).

Es offerierten für die Maschinenlieferung: Firma „Bomag“ mit 8,386.408 K und 80.450 deutsche Reichsmark; Firma „Aqua“ mit 13,113.294 K, Wm. Knauff mit 12,887.044 K, Garvenswerke mit 13,782.670 K.

Für die Erd- und Baumeisterarbeiten: Ferdinand Peterka mit 108.500 % Aufzahlung nur für die Hauskanalherstellung; Wiener Baugesellschaft mit 147.600 % Aufzahlung für die Hauskanalherstellung, 113.800 % Aufzahlung für die Erbauung des Schlammfanges, der Kanäle und Fundamente des Hebewerkes, 362 % Aufzahlung für die Pflastererarbeiten, 11,584.400 K Pauschale für die Hochbauarbeiten; S. Rella & Co. mit

123.600 % Aufzahlung für alle Ausmaßerarbeiten, 70 % Aufzahlung für die Pflastererarbeiten, 13,009.000 K Pauschale für die Hochbauarbeiten.

**Kundmachungen.**

**Räumung von Rohrleitungen, schließbaren Kanälen und Senkgruben im Jahre 1922.**

Auf Grund des Gesetzes vom 30. Oktober 1919, L.-G.- und Bdg.-Bl. Nr. 451, betreffend die Beforgung der Kanal- und Senkgrubenträumung innerhalb des Gemeindegebietes Wien und die Ermächtigung der Gemeinde Wien zur Einhebung von Gebühren für die Beforgung dieser Räumung hat der Wiener Gemeinderat mit dem Beschlusse vom 10. Februar 1922, P. 3. 1151, nachstehendes verordnet:

§ 1. Die Räumung der privaten Unratsobjekte als: Hauskanäle, Rohrleitungen, Ausgüsse und Senkgruben innerhalb des Wiener Gemeindegebietes hat ausschließlich durch die Gemeinde Wien zu erfolgen.

Ausnahmeweise kann jedoch einzelnen Hauseigentümern über ihr Ansuchen vom magistratischen Bezirksamte aus rücksichtswürdigen Gründen, namentlich für landwirtschaftliche Zwecke, die Bewilligung erteilt werden, ihre Senkgruben selbst räumen zu lassen.

§ 2. Die Bemessung der Gebühren für die Räumung der schließbaren Kanäle und Rohrleitungen hat nach dem im Steueranlagenscheine ausgewiesenen, richtiggestellten Durchschnitts(Jahres)-zins auf Grund des nachstehenden Tarifes zu erfolgen:

A. Schließbare Kanäle						B. Rohrleitungen					
Netto Jahreszins-Ertrag		Jahres-Gebühr	Netto Jahreszins-Ertrag		Jahres-Gebühr	Netto Jahreszins-Ertrag		Jahres-Gebühr	Netto Jahreszins-Ertrag		Jahres-Gebühr
über	bis		über	bis		über	bis		über	bis	
Kronen		Kronen	Kronen		Kronen	Kronen		Kronen	Kronen		Kronen
—	200	1.120	17.000	18.000	36.160	—	200	640	17.000	18.000	24.000
200	400	1.200	18.000	19.000	38.240	200	400	800	18.000	19.000	25.440
400	600	1.280	19.000	20.000	40.480	400	600	960	19.000	20.000	26.880
600	800	1.440	20.000	22.000	42.720	600	800	1.120	20.000	22.000	28.480
800	1.000	1.760	22.000	24.000	45.120	800	1.000	1.280	22.000	24.000	30.080
1.000	1.200	2.080	24.000	26.000	47.520	1.000	1.200	1.440	24.000	26.000	31.680
1.200	1.400	2.400	26.000	28.000	49.910	1.200	1.400	1.600	26.000	28.000	33.280
1.400	1.600	2.880	28.000	30.000	52.480	1.400	1.600	1.920	28.000	30.000	34.880
1.600	1.800	3.360	30.000	32.000	55.040	1.600	1.800	2.240	30.000	32.000	36.640
1.800	2.000	3.840	32.000	34.000	57.800	1.800	2.000	2.560	32.000	34.000	38.400
2.000	2.400	4.480	34.000	36.000	60.320	2.000	2.400	3.040	34.000	36.000	40.160
2.400	2.800	5.280	36.000	38.000	63.040	2.400	2.800	3.520	36.000	38.000	42.080
2.800	3.200	6.080	38.000	40.000	65.760	2.800	3.200	4.000	38.000	40.000	44.000
3.200	3.600	6.880	40.000	44.000	68.640	3.200	3.600	4.480	40.000	44.000	45.920
3.600	4.000	7.680	44.000	48.000	71.680	3.600	4.000	5.120	44.000	48.000	47.840
4.000	4.600	8.640	48.000	52.000	74.720	4.000	4.600	5.760	48.000	52.000	49.760
4.600	5.200	9.600	52.000	56.000	77.760	4.600	5.200	6.400	52.000	56.000	51.840
5.200	5.800	10.720	56.000	60.000	80.800	5.200	5.800	7.040	56.000	60.000	53.920
5.800	6.400	11.840	60.000	70.000	84.320	5.800	6.400	7.840	60.000	70.000	56.160
6.400	7.000	12.960	70.000	80.000	88.000	6.400	7.000	8.640	70.000	80.000	58.560
7.000	7.600	14.240	80.000	90.000	92.160	7.000	7.600	9.440	80.000	90.000	61.440
7.600	8.200	15.520	90.000	100.000	96.320	7.600	8.200	10.400	90.000	100.000	64.320
8.200	8.800	16.960	100.000	120.000	102.080	8.200	8.800	11.360	100.000	120.000	68.000
8.800	9.400	18.400	120.000	140.000	108.800	8.800	9.400	12.320	120.000	140.000	72.640
9.400	10.000	19.840	140.000	160.000	117.120	9.400	10.000	13.280	140.000	160.000	78.080
10.000	10.800	21.440	160.000	180.000	126.400	10.000	10.800	14.240	160.000	180.000	84.320
10.800	11.600	23.040	180.000	200.000	137.120	10.800	11.600	15.360	180.000	200.000	91.360
11.600	12.400	24.800	200.000	240.000	152.640	11.600	12.400	16.480	200.000	240.000	101.760
12.400	13.200	26.560	240.000	280.000	173.280	12.400	13.200	17.600	240.000	280.000	115.520
13.200	14.000	28.320	280.000	320.000	183.360	13.200	14.000	18.880	280.000	320.000	122.240
14.000	15.000	30.240	320.000	370.000	195.840	14.000	15.000	20.160	320.000	370.000	130.560
15.000	16.000	32.160	370.000	430.000	219.840	15.000	16.000	21.440	370.000	430.000	136.560
16.000	17.000	34.080	430.000	u. darüber	240.000	16.000	17.000	22.720	430.000	u. darüber	160.000

§ 3. Die nach diesem Tarife für jedes Haus entfallende Gebühr ist ebenso wie eine gemäß § 5, Absatz 1 und 2. bemessene Gebühr für die Zeit vom 1. Jänner 1922 bis 31. Dezember 1922 zu den Hauszinssteuerzahlungsterminen bei der Steueramtsabteilung des Bezirksamtes einzuzahlen. Dagegen sind die gemäß §§ 4 und 5, Absatz 3, bemessenen Gebühren in einer im Jänner und im Juli im vorhinein fälligen Rate bei der städtischen Hauptkassenzentrale, 1. Neues Rathaus, zu entrichten.

§ 4. Für Häuser, die von der Hauszinssteuer dauernd befreit sind, werden die Gebühren für die Räumung der Rohrleitungen und schließbaren Kanäle im Wege der Einschätzung unter Zuziehung der Eigentümer nach Maßgabe nächstehender Bestimmungen bemessen:

Die jährliche Räumungsgebühr beträgt für den laufenden Meter Hauskanal und für jeden einmündenden Abort je 125 K.

Für Häuser, die ihrer Bestimmung nach nur zeit- oder teilweise benützt werden, kann eine entsprechende, jedoch nicht unter die Hälfte des obigen Gebührensatzes herabgehende Ermäßigung der Gebühr bewilligt werden.

Zu besonders berücksichtigungswürdigen Fällen kann der Gemeinderatsausschuß für technische Angelegenheiten Ermäßigungen auch unter die Hälfte des obigen Gebührensatzes zugestehen.

Wenn besondere Verhältnisse eine außerordentlich starke Inanspruchnahme der Unratsobjekte bedingen oder besondere die Räumung erschwerende Umstände vorliegen, so kann der oben festgesetzte Gebührensatz bis auf das Doppelte der einfachen Gebühr erhöht werden.

Wasserläufe werden bei der Festsetzung der Gebühr nicht berücksichtigt, es sei denn, daß die örtlichen Verhältnisse deren regelmäßige Räumung bedingen; in diesem Falle sind sie mit dem Gebührensatz für die Kanalaräumung zu bemessen.

§ 5. Desgleichen werden die Gebühren für die Räumung der Senkgruben im Wege der Einschätzung bemessen. Der Bemessung ist der im § 2 bezeichnete Durchschnittszins zugrundezulegen. Die Gebühr beträgt, insoweit die bei der Einschätzung vorgeschriebene Normalzahl der jährlich vorzunehmenden Räumungen nicht überschritten wird, das Doppelte der Gebühr, die gemäß § 2 für die Räumung eines schließbaren Kanales zu entrichten wäre.

Wird die Zahl der vorgeschriebenen Jahresräumungen überschritten, so erhöht sich die nach dem vorhergehenden Absätze festgesetzte Gebühr für jede Mehrräumung um das Doppelte jenes Betrages, der sich als Quotient der Jahresräumungsgebühr und der vorgeschriebenen Normalzahl der Räumungen ergibt. Die Gebühr für jede Mehrräumung ist über amtliche Aufforderung sofort zu bezahlen.

Für Objekte, die von der Hauszinssteuer dauernd befreit sind, erfolgt die Bemessung nach der Lage und dem Fassungsraume der Senkgrube sowie nach der Anzahl der alljährlich vorzuschreibenden Räumungen unter Zugrundelegung eines bestimmten Gebührensatzes für den Kubikmeter. Die für diese Objekte zu entrichtenden Gebühren

werden am Schlusse des Kalenderjahres nach Maßgabe der tatsächlich erfolgten Räumungen amtlich richtiggestellt. Urfällige Ueberzahlungen werden für das nächste Jahr gutgeschrieben, dagegen sind Gebühren für Mehrräumungen über amtliche Aufforderung sofort einzuzahlen. Die Bestimmungen der Absätze 3, 4 und 5 des § 4 finden auf diese Objekte sinngemäße Anwendung.

§ 6. Für Häuser mit Rohrleitungen und schließbaren Kanälen sind die nach dem Tarife für schließbare Kanäle festgesetzten Gebühren zu bezahlen.

§ 7. Für Häuser, in denen sich außer einer Rohrleitung oder einem schließbaren Kanale auch Senkgruben befinden, ist nebst der Gebühr für die Räumung der letzteren auch die nach § 5 zu ermittelnde Gebühr für die Räumung der Senkgruben zu entrichten.

§ 8. Die zwangsweise Eintreibung der für die Räumung der Rohrleitungen, schließbaren Kanäle und Senkgruben festgesetzten Gebühren erfolgt in gleicher Weise wie die der Gemeindezuschläge zur Hauszinssteuer.

§ 9. Uebertretungen der im § 1 erlassenen Anordnungen werden mit Geldstrafen bis 1000 K oder mit Arrest bis zu 14 Tagen bestraft.

§ 10. Diese Kundmachung tritt am 1. Jänner 1922 in Kraft und erlischt am 31. Dezember 1922. Die Gemeinde Wien behält sich eine Erhöhung der Gebühren vor, wenn innerhalb dieser Zeit eine Erhöhung in den Budgetansätzen eintritt. (M. Abt. 31, 1972/21.)

## Stiftungen, Stipendien und Freiplätze. Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

Jederzeit zu überreichen. Stenographie- und Maschinenschreibkurse. — Freiplätze und Honorareremäßigung für städtische Angestellte (Heft 76).

— Dr. Karl Rueger-Stiftung für christliche Wiener Kleingewerbetreibende (Heft 86).

— Johann Gögl-Stiftung für notleidende Gewerbetreibende (Heft 96).

— Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläumstiftung für notleidende Gewerbetreibende (Heft 96).

— Menschenfreundstiftung für körperlich beschädigte Personen oder deren Hinterbliebene (Heft 96).

## Dampf-Apparatebau-Gesellsch. m. b. H.

Wien VI. Wallgasse 39. — Telephon 10148.

### Gegen Brand und Explosion

Zwangläufig Gesicherte Lagerungen feuergefährlicher

Flüssigkeiten **Benzin, Benzol etc.**



**Eintragungen in den Erwerbsteuerverzeichnissen.**

Gewerbeunternehmungen.

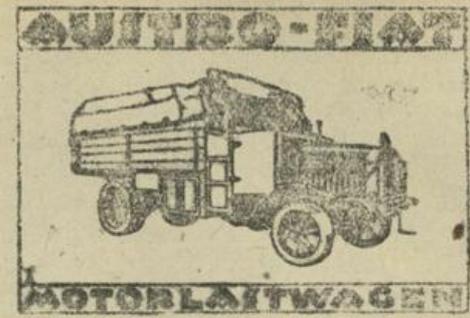
18. Jänner 1922.

(Fortsetzung.)

- Gröger & Kempler — Gemischtwarenhandel im großen — 9. Gürtel-  
torg. 24.  
Himmeler Alfons — Schlosser — 1. Rotenturmstr. 13.  
Hynel Johann — Handelsagentur — 16. Thaliastr. 93.  
Jakob & Valentin — Expeditions-gewerbe — 1. Schwarzenbergstr. 3.  
Jellinek & Fuchs — Gemischtwarenhandel im großen mit Ausschluß  
von Lebens- und Futtermitteln — 1. Bauernmarkt 11.  
Kamm Markus — Handel mit neuen Kleidern und neuer Wäsche —  
1. Rotenturmstr. 22.  
Kern & Böhm — Bank- und Kommissionsgeschäft — 1. Walfischg. 12.  
Kettinger Hugo — Verschleiß von Zuckerwaren — 1. Köllnerhofg. 3.  
Kirchner Karl, offene Handelsgesellschaft — Streich- und Saiten-  
instrumentenmachergewerbe — 6. Gumpendorferstr. 65.  
Klement Olga Melanie — Handel mit Kurzwaren, Rauchrequisiten,  
Schreib- und Zeichenwaren — 1. Judenpl. (Tabaktrafik).  
Kocbel Gertrude — Verschleiß von Wurstwaren — 1. Rotenturmstr. 21.  
Kotanyi Paul — Handel mit orientalischen Teppichen — 1. Walfisch-  
gasse 4.  
Kraft Franziska — Marktviertelhandel — 1. Am Hof.  
Krausner Franziska — Gemischtwarenhandel mit Flaschenbierverschleiß —  
16. Silberpl. 2.  
Krasny, Fröhlich & Klöpfer — Handel mit Bergwerksmaschinen und  
technischen Fabrikaten — 1. Bauernmarkt 22.  
Kunz Alois — Marktviertelhandel — 1. Am Hof.  
Landmann Ludwig — Handelsagentur — 1. Trattnerhofg. 1.  
Lankl Johann — Tischler — 11. Seblitzg. 13.  
Lemberger E. & David, offene Handelsgesellschaft — Kunstblumen-  
erzeugung — 6. Linieng. 2 a.  
Mien, Many Lewit, Dames Robes — Kleidermachergewerbe — 1.  
Wildpreimarkt 2.  
Pibowner Sarah — Handel mit neuen Tuchresten, Tuchabfällen etc. —  
16. Waig. 25.  
Pichlerberg Elisabeth — Marktviertelhandel — 1. Am Hof.  
Pinner Marie — Psaldergewerbe — 16. Hasnerstr. 43.  
Pinsbauer Josef — Holzhandel im großen — 1. Elisabethstr. 4.  
Pöhl Oskar — Handelsagentur und Gemischtwarenhandel im großen —  
1. Rotenturmstr. 27.  
Pöwenhardt Friederike — Stickerie-gewerbe — 7. Andreasg. 1.  
Pöho Karoline — Erzeugung von Krawatten — 16. Haberlg. 50.  
Rudwig Alfred — Gemischtwaren- und Flaschenbierhandel — 16. Lercher-  
berggürtel 27.  
Randel Jenny — Wäschewarenherstellung — 1. Franz Josefstr. 27.  
Marisch Anna — Marktviertelhandel — 1. Stadionhalle.  
Raher Stephanie — Handel mit Textilwaren und Teppichen — 1.  
Bäckerstr. 14.  
Renachem & Uziel, Im- und Export-handelsgesellschaft m. b. H. —  
Gemischtwarenhandel im großen — 9. Porzellang. 16.  
Riesbauer Adele, geb. Christian — Handel mit altem Eisen und Alt-  
metallen — 7. Schottensfeldg. 83.  
Rosenfeld Moses — Erzeugung von Wirt- und Strickwaren — 7. West-  
bahnstr. 8.  
Roser Anton — Handel mit Wohnungseinrichtungsgegenständen mit  
Ausschluß von Möbeln — 7. Zieglerg. 53.  
Reugebauer Karl & Komp. — Wäschewarenherstellung, Gemischtwaren-  
handel im großen mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln — 1.  
Zelting. 12.

(Das Weitere folgt.)

**AUSTRO-FIAT**



**MOTORLAITWAGEN** 418

**Österreichische Automobil-Fabriks - A. - G.**  
vorm. „AUSTRO-FIAT“  
Wien, I., Kärntnering 15.

**Landesgesetzblatt**  
für Wien.

Abonnement und  
Verschleiß in der  
Verwaltung des  
„Amtsblatt der Stadt Wien“  
Rathaus, 8. Stiege, 1. Stock.  
Jahresbezugspreis K 200.

**Kamelhaar-,  
Balata- und  
Lederriemen,  
Preßpähne  
Staufferbüchsen,  
Schmiervasen,  
sowie sämtliche technische  
Betriebserfordernisse  
preiswert bei 533**  
Alfred Nichtenhauser  
Wien I., Schottenring 33  
Telephone 16279 u. 3608/VIII  
Telegrammadresse: Enea

**ARBEITSKLEIDER**  
**DÖTZ**  
Wien, 3. Bezirk, Sofienbrückengasse 30.  
Haltestelle der Straßenbahn J, F, 4. 837

EIN VERSUCH GENÜGT



**TINTEN-TABLETTEN**

II. Ferdinandstrasse 4.

Erhältlich in allen gangbaren  
Farben, kopierfähig. Füllfedern-  
tinten-Tabletten.  
Garantiert 70 Prozent Ersparnis gegen flüssige Tinte.

**Oesterreichische** 325  
**Brown Boveri-Werke A.-G.**

Elektr. Beleuchtungs- u. Kraftübertragungsanlagen, Dynamos u. Motoren  
aller Größen u. Spannungen, Turbogeneratoren, Transformatoren, Spezial-  
motoren f. verschiedenste Zwecke, elektr. Personen- u. Lastenaufzüge, elektr.  
betr. Krane u. Kranausrüstungen, Pumpen u. Kompressoren, Förderanlagen,  
Walzwerkantriebe usw., Gleichstrom- u. Wechselstrombahnen, Trambahn-  
wagenausrüstungen, elektr. Zugsbeleuchtungen nach eig. System, Eisen-  
bahnsicherungsanlagen, KWhlanlagen, System Audiffren-Singrin, fahrbare  
Motore f. landwirtschaftliche Zwecke etc.

**Wien, X., Gudrunstr. 187**

**„Universale“ Bau.-A.G.** 462  
Wien, I., Rotenturmstraße 16.  
Telephon 5730, 6969, 10465.

Hoch- und Tiefbauten, Industrie- und Land-  
wirtschaftsgebäude, Wasserkraft- und Eisen-  
bahnanlagen.

# Allgemeine Depositen-Bank

Gegründet 1871. Wien I., Schottengasse 1. Gegründet 1871.  
Aktienkapital und Reserven K 950,000.000

Bank- und Wechselhaus Schwarzenbergplatz 1., Kolowratring 14.

## WECHSELSTUBEN:

- |                                |                                 |
|--------------------------------|---------------------------------|
| I., Teinfaltstraße 2           | VIII., Josefsbaderstraße 84     |
| I., Rotenturmstraße 29.        | X., Favoritenstraße 103         |
| I., Franz Josefs-Kal 37        | XI., Simmeringer Hauptstraße 50 |
| II., Taborstraße 7             | XII., Koppreitergasse 2         |
| II., Heinestraße 34            | XIII., Breitenseerstraße 6      |
| III., Hauptstraße 10           | XIII., Hauptstraße 3            |
| IV., Suttnerplatz 2            | XIV., Sparkasseplatz 1          |
| IV., Wiedner Gürtel 10         | XIV., Mariahilferstraße 196     |
| V., Reinprechtsdorferstraße 62 | XVII., Ottakringerstraße 84     |
| VII., Mariahilferstraße 74 b   | XVIII., Währingerstraße 84      |
| VII., Neubaugasse 44           | XXI., Hauptstraße 45            |

## FILIALEN:

a ad Aussee, Bad Gastein, Bad Ischl, Baden bei Wien, Bleiburg, Bregenz, Bruck b. M., Czernowitz, Dornbirn, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Knittelfeld, Lam-Sach, Leoben, Liezen, Linz, Mödling, Neunkirchen, Ried i. L., Rottenmann, alzburg, St. Johann i. P., St. Pölten, St. Veit a. G., Steyr, Villach, Vöcklabruck, Wels, Wiener-Neustadt.

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen.

479

## Geschäftsbücher-Fabrik

**Rudolf Strelez, Wien**  
Inhaber: Johann & Eduard Klam.

Fabrik u. Zentralbureau: III./1, Ungargasse 46-48. Tel. 1240 u. 5022.  
Niederlagen: I., Wollzeile 7, Telefon Nr. 1238; VII., Mariahilferstrasse 82, Telefon Nr. 32212.

Lager aller Arten Geschäftsbücher, Kontor-Utensilien und losen Blattbüchern.  
Zur gefälligen Beachtung: Firma und Adresse genau schreiben um Verwechslungen mit ähnlichlautenden Firmen zu vermeiden.

# Dorotheum Versteigerungsamt

Wien, I., Dorotheergasse 17 Tel. 9162, 2916, 3498, 9528

## Versteigerungs-Einteilung vom 13. bis inklusive 26. Februar 1922.

Beginn der Versteigerungen, wo nicht anders vermerkt, nachmittags um 3 Uhr

**Täglich Gebrauchsgegenstände im Ludwigs-torff- u. Rössler-Saal.**

**Täglich Pretiosen mit Ausnahme 23., 24., u. 25. II. im Franz-Saal.**

**Täglich Unbestellbare Postsendungen im Kolowrat-Saal.**

Mo. 20., Mi. 15. u. 22., Fr. 17. u. 24. II. im Hoch-Saale, Sa. 25. II. im Franz-Saale: **Antiquitäten, Perler-Teppiche, Gemälde, Kunstgewerbe, Stilmobiliar, Luster.**

Di. 21. II.: **Silbergegenstände:** Tafelservice, Bestecke, Taschen usw. im Franz-Saal.

Di. 21., Fr. 17. u. 24. II.: **Automobile, Wagen, Möbel, eiserne Kassen, Öfen, Luster, Bilder, Haushaltsgegenstände im Glashof.**

Di. 21., Fr. 17. u. 24. II. 3 Uhr nachm. Mi. 15. u. 22. II. halb 6 Uhr **abends Briefmarken in Sammlungen, serien u. Einzelstücken im Klinger-Saal.**

Mi. 15. u. 22. II.: **Juwelen-, Brillanten- u. Perlenschmuck im Franz-Saal.**

Mi. 15. u. 22. II.: **Photographische Apparate, Ferngläser, Uhren, Schreibmaschinen im Ludwigstorff-Saal.**  
Mi. 15. bis Fr. 17. II.: **Bücher, Mi. 22. bis Sa. 25. II. 10 Uhr vorm. u. 3 Uhr nachm. Autographen Manuskripte, u. Briefe bedeutender Komponisten, Virtuosen, Künstler, Dichter, Schauspieler, Politiker usw. im Dechan-Saal.**

Do. 16. u. 23. II.: **Schönes Mobiliar, Klaviere, Perserteppiche, Gemälde, Kunstgewerbe im Franz Josef-Saal.**

Do. 23. bis Sa. 25. II.: **Juwelen- u. Silberauktion: Alte u. neue Silber- u. Goldschmiedekunst, Brillantenschmuck, Silber- u. Chinasilber im Karl-Saal.**

Fr. 24. II.: **Waffen, Gewebe, Sportausrüstung, Reitzeug, Pelze im Ludwigstorff-Saal.**

**Zweiganstalt Baden, Karlsplatz 6:**

Mo. 13., Di. 21. u. Sa. 25. II.: **Möbel, Teppiche, Gemälde, Kunstgewerbe, Kleider, Wäsche.**

Sa. 18. II. 3 Uhr; So. 19. II. halb 10 Uhr vorm. **Kunstauktion „Proarte“.**  
So. 26. II. halb 10 Uhr vorm. **Brillanten, Perlen, Juwelen und sonstiger Schmuck im Versteigerungssaal Baden, ferner**

Mi. 15. u. 22., Do. 16. u. 23. II.: **drei Viertel 3 Uhr nachm. 59. u. 60. Auktion bei Daniel, Baden, Erzherzog Rainer Ring Nr. 3.**

## Die tägliche Schaustellung ab 1 Uhr

währt in der Regel mehrere vorhergehende Nachmittage bis halb 6 Uhr, mindestens jedoch am Auktionstage bis zur Auktion.

# Berndorfer Metallwarenfabrik ARTHUR KRUPP A.-G., Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzeile 12, I., Graben 12

VI., Mariahilferstrasse 19/21

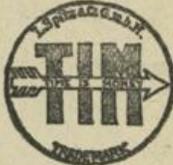
# Kupfer- und Aluminium- Kochgeschirre

856

# Ludwig Spitz & Co., Ges. m. b. H.

Wien, VI., Linke Wienzeile 4. Tel. 11090.

# Rechenmaschinen

TIM  UNITAS

502

# Fross-Büssing Lastautos die Meistgefahrenen



Wien XX. 470

Nordwestbahnstrasse Nr. 53.



# Das Brauhaus der Stadt Wien

empfiehlt seine aus den besten Braustoffen eingebrauten Biere: 474

**Spezial Wiener Stadtbräu „Lager“, Wiener Stadtbräu „Doppelmalz“**

**Direktion**

**Stadtbüro**

in Rannersdorf, Fernruf: 99320 und 99321.

in Wien, I. Neues Rathaus, Fernruf: 1416

## „DAGA“

Dachdeckungs- und Asphaltierungs-Ges. m. b. H.  
Wien VI. Gumpendorferstrasse 16  
- Kontrahenten der Gemeinde Wien -  
- Telephon 2696 und 11666 -

Holzzement-, Preßkies-, Dach-  
pappe-, Andurodächer. 426

Asphaltierungen u. Isolierungen aller Art.  
Sämtliche Baumaterialien

## Maschinen- u. Waggonbau- Fabriks-A. G. in Simmering Wien XI. 527

Waggons aller Art für Normal- und Schmalspur, Lauf-, Dreh- u. Stahlwerkskrane, Transport- und Verladeeinrichtungen für Massengüter, Schiebebühnen und Drehscheiben. Elektrische u. hydraulische Hebeböcke für Lokomotiven und Waggons. Rädersonnen und Räderpressen, Förderhaspeln, Holzbearbeitungsmaschinen, Drahtseilbahnen, Benzin- und Verbrennungsmotoren, Motorpflüge und Draisinen. Roheisenabgüsse.

## Österreichische Siemens - Schuckert - Werke Wien XX<sub>2</sub>, Engerthstrasse 150

Elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung  
Elektrische Bahnen aller Arten  
Elektrizitätswerke und Ueberlandwerke

Kabelwerk, Wien XXI, Siemensstrasse 88

Technisches Büro Wien:

VI. Mariahilferstrasse 7.

Auch Musterlager. 485

## Motorboote Moeve-Werft. 492

Direktion: Wien, I., Schwarzenbergplatz 3.  
Telephon 10420, 10500. Werke: Fischamend.

## Österreichische Länderbank

Wien, I. Bez., Hohenstaufengasse 1, 3 und 5  
Aktienkapital 160.000.000 K  
20 Wechselstuben in Wien

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN:

Asch, Baden bei Wien, Gablitz, Graslitz, Innsbruck, Joachimsthal, Königgrätz, Linz, Salzburg, Schönbrunn, St. Pölten, Weipert.

FILIALEN: 329

Prag, Josefsplatz 6, Graz, Herrengasse 1, Reichenberg, Schöckerstraße 24, Pilsen, Zeughausgasse 2, Teplitz, Meißnerstraße 420-421, Paris, 12 Rue du 4 Septembre, London, 9 Bishopsgate.

VERTRETUNGEN:

Bukarest, Rumänische Kreditbank, Braila, Filiale der Rumänischen Kreditbank, Konstanza, Filiale der Rumänischen Kreditbank, Belgrad, Serbische Kreditbank, Schabatz, Filiale der Serbischen Kreditbank.

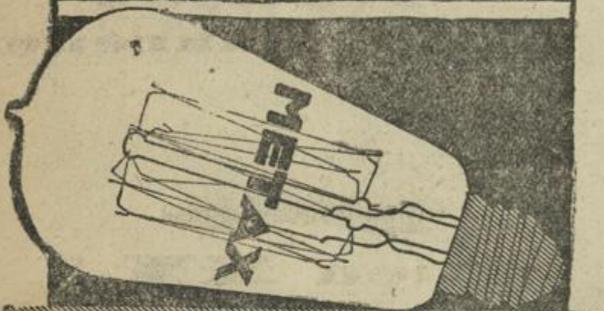
## AUTOPNEUS

Motor- u. Fahrradpneus - Vollgummi  
für Lastautos und Equipagen. Automobile und Auto-  
ausrüstung, Akkumulatoren und prima Autoöle. 420

BERMANN & CO., WIEN I.

RATHAUSSTRASSE NR. 10. — TELEPHON 16-9-91

# METAX



Bruch-  
sichere  
Rohr-  
leitungen.

Bruch-  
sichere  
Armaturen

Unfallverhütende Benzinlagerungen

Patente Martini & Hüneke 461

Komm. Ges. Rosenthal & Comp.

Wien 20., Donaueschingenstrasse Nr. 20  
— TELEPHON 48130, 40200, 40201, 42165. —